

EB SZ G.E.L.
(EB 85)

Endlager
Konrad Stiftungs-
gesellschaft mbH


wohnbau
SALZGITTER
www.wohnbau-salzgitter.de

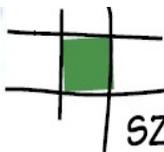
NLC
*aktiv für
Land und
Wasser*


WIS
Wirtschafts- und
innovationsförderung Salzgitter


PROJEKTGESELLSCHAFT
**SALZGITTER -
WATENSTEDT**


Bäder, Sport & Freizeit
SALZGITTER GMBH




SZGE

VvS Versorgungs- und
Verkehrsgesellschaft mbH
Salzgitter

KVG
BRAUNSCHWEIG


THIEDER BAD gGMBH
THIEDER BAD


**ALLIANZ FÜR
DIE REGION**
Wirtschaft beginnt mit Wir

ASG


WEVG


Helios

Beteiligungsbericht der Stadt Salzgitter


Salzgitter
KINDER FÖRDERN UND FAMILIEN UNTERSTÜTZEN

Beteiligungsbericht für die städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe

Beteiligungsbericht für die städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe gemäß § 151 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG).

Der Beteiligungsbericht gibt im Kern die Jahresabschlüsse des Geschäftsjahres 2022 der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe wieder.

Daneben sind bei der Erstellung auch Informationen eingeflossen, die auf dem Sachverhaltsstand bis zum 31.01.2024 basieren. Diese sind entsprechend kenntlich gemacht.

Vervielfältigung, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung und Quellenangabe.

Copyright © Stadt Salzgitter 2024

Redaktion

Stadt Salzgitter
Der Oberbürgermeister
Fachbereich Beteiligungen
Joachim-Campe-Straße 6-8
38226 Salzgitter

Telefon 05341/839-3595
E-Mail: beteiligungen@stadt.salzgitter.de

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	2
1.1	Zielsetzung des Beteiligungsberichtes	2
1.2	Wirtschaftliche Betätigung der Stadt Salzgitter	3
1.3	Rechtliche Rahmenbedingungen	3
1.4	Rechtsformen	4
1.5	Beteiligungsmanagement der Stadt Salzgitter	6
1.6	Richtlinie der Stadt Salzgitter zum Beteiligungsmanagement	7
1.7	Leitbild	8
2.	Gesellschaften und Beteiligungen im Überblick (Struktur 31.12.2022)	9
2.1	Kennzahlen für das Jahr 2022	10
3.	Gesellschaften und Beteiligungen im Einzelnen	20
3.1	Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter	20
3.1.1	WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	23
3.1.2	WEVG Verwaltungs GmbH	26
3.1.3	ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	27
3.1.4	Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig, Salzgitter	30
3.1.4.1	Elektro- und Dieseldienst GmbH Salzgitter	34
3.1.5	Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	36
3.2	Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH	40
3.3	Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	43
3.4	Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	46
3.4.1	Ratskeller Betriebsgesellschaft mbH Salzgitter	48
3.5	Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH	49
3.6	Helios Klinikum Salzgitter GmbH	51
3.7	Städtischer Regiebetrieb Salzgitter	54
3.8	Eigenbetrieb Grundstücksentwicklung Salzgitter	58
3.9	Eigenbetrieb Gebäudemanagement, Einkauf und Logistik Salzgitter	61
3.10	Allianz für die Region GmbH	64
3.11	Thieder Bad gGmbH	67
3.12	Endlager Konrad Stiftungsgesellschaft mbH	69
3.13	Niedersächsische Landesgesellschaft mbH	70
3.14	Sonstige Anteile	72

1. Einleitung

Die Stadt Salzgitter ist als Gesellschafterin unmittelbar oder mittelbar an Unternehmen in den Bereichen Ver- und Entsorgung, Verkehr, Gesundheit, Wohnungsbau, Gewerbegebietsentwicklung, Freizeit und Wirtschaftsförderung beteiligt.

Mit den Dienstleistungen erbringen die Beteiligungsunternehmen¹ einen wichtigen Beitrag zur kommunalen Daseinsfürsorge und aus diesem Grund auch eine Vielzahl an Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger.

Die Stadt Salzgitter ist verpflichtet, bei ihren Beteiligungsunternehmen eine verantwortungsvolle Unternehmensführung zu gewährleisten, die sich sowohl am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens selbst, als auch am Gemeinwohl (d. h. Interesse der Bürger/-innen) orientiert.

Neben der Aufgabe, die Unternehmen bei der Erfüllung des Unternehmenszwecks zu unterstützen und die wirtschaftliche Effektivität und Effizienz zu optimieren, hat sie daher gleichzeitig sicherzustellen, dass bei der Leitung, Steuerung und Überwachung der Unternehmen die öffentlichen Belange in angemessener Art und Weise berücksichtigt werden.

1.1 Zielsetzung des Beteiligungsberichtes

Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Salzgitter in Form von rechtlich selbstständigen Gesellschaften und der Eigenbetriebe hat eine hohe Bedeutung zur Wahrnehmung des kommunalen Auftrages der Daseinsvorsorge und für die Erbringung von Dienstleistungen für Bürger/-innen und Unternehmen.

Die Gründe für formelle Privatisierungen liegen in einer transparenteren Rechnungslegung, einer flexibleren Personalwirtschaft, der Beteiligung von privaten Partnern und in der Möglichkeit zur eigenständigen Refinanzierung am Kreditmarkt mit dem positiven Effekt einer schnelleren Umsetzung von notwendigen Investitionen. Die Privatisierung bietet u. a. die Möglichkeit, gerade in wettbewerbsrelevanten Bereichen, schneller und flexibler auf Markterfordernisse reagieren zu können.

Die große wirtschaftliche Bedeutung der Beteiligungen der Stadt Salzgitter erfordert ein nachhaltiges Beteiligungscontrolling, um für den Rat der Stadt eine ganzheitliche Steuerung des Konzerns Stadt Salzgitter zu ermöglichen. Dem Beteiligungscontrolling kommt die Aufgabe zu, die Steuerung städtischer Gesellschaften zu vereinheitlichen, die Finanz- und Leistungsentwicklung der Gesellschaften transparent zu gestalten und die Ausrichtung der Geschäftspolitik an den Zielen des Gesellschafters Stadt Salzgitter und des öffentlichen Unternehmenszwecks sicherzustellen.

Der vorliegende Bericht dient zur Information der politischen Gremien, der Aufsichtsbehörde und der Öffentlichkeit über die Beteiligungen der Stadt Salzgitter. Der Beteiligungsbericht soll die Transparenz in Bezug auf die Tätigkeiten der kommunalen Beteiligungen verbessern.

Die Stadt kommt mit dem Bericht ihrer Verpflichtung nach, ein aktives Beteiligungsmanagement gemäß § 150 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) umzusetzen.

¹ Der Begriff „Beteiligungsunternehmen“ wird in diesem Bericht als zusammenfassendes Synonym für die Eigengesellschaften, Beteiligungsgesellschaften (Mehrheits- oder Minderheitsbeteiligungen) und Eigenbetriebe verwendet.

Der Beteiligungsbericht (gem. § 151 NKomVG) ist eine wichtige Ergänzung zum doppelten Haushalt und stellt die finanziellen Verflechtungen der Gesellschaften mit der Gesellschafterin Stadt Salzgitter dar.

1.2 Wirtschaftliche Betätigung der Stadt Salzgitter

Die Kommunen haben nach Art. 28 (2) Grundgesetz alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft eigenverantwortlich im Rahmen der Gesetze zu regeln. Sie haben im Wege der gemeindlichen Selbstverwaltung insbesondere die Aufgaben der Bedarfsdeckung mit den existentiell notwendigen Dienst- und Sachleistungen zu übernehmen. Die wirtschaftliche Betätigung der Kommune sollte am öffentlichen Zweck, dem Wirtschaftlichkeitserfordernis und der eigenen Leistungsfähigkeit ausgerichtet werden. Kommunale Betätigung ist kein Selbstzweck, sie dient stets nur der im öffentlichen Interesse gebotenen Versorgung der Bevölkerung. Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Salzgitter erfolgt sowohl innerhalb der normalen Verwaltungsstruktur der Fachbereiche als auch in besonderen organisatorischen Einheiten, wie Beteiligungen, Eigengesellschaften und Eigenbetrieben.

Die Bedeutung der wirtschaftlichen Beteiligungen hat für die Stadt Salzgitter in den letzten Jahren im Hinblick auf ihre wirtschaftliche Lage zugenommen.

Gründe dafür waren u. a.:

- Die finanzielle Lage der Stadt Salzgitter, die zu einem restriktiveren und renditeorientierten Umgang mit Vermögenswerten zwingt.
- Die stetig zunehmenden städtischen Aufgaben, die im Hinblick auf bereits erreichte Belastungsgrenzen der Kommunen die Stadt nach Auswegen suchen lassen.
- Das Einbringen von Expertenwissen (z. B. als Geschäftsführer/-innen).
- Ein flexibleres und schnelleres Auftreten, gerade in wettbewerbsrelevanten Bereichen.

1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

Das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) regelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Betätigung der Kommune zulässig ist. Gemäß §§ 136 ff. NKomVG dürfen Kommunen wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn und soweit

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
- die Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Kommunen und zum voraussichtlichen Bedarf stehen,
- bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Personennahverkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Unternehmen im o. a. Sinne sind insbesondere nicht

- Einrichtungen, zu denen die Kommunen gesetzlich verpflichtet sind,
- Einrichtungen des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, des Sports und der Erholung, des Gesundheits- und Sozialwesens, des Umweltschutzes sowie solche, ähnlicher Art,
- Einrichtungen, die als Hilfsbetriebe ausschließlich der Deckung der Eigenbedarfe der Kommunen dienen.

Die Kommune muss weiterhin für die Beteiligung eine Rechtsform wählen, die die Haftung der Kommune auf einen bestimmten Betrag begrenzt (§ 137 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG), also insbesondere die Form der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH). Dadurch soll die Kommune vor der Übernahme unabsehbarer finanzieller Risiken bewahrt werden. Schließlich hat sich die Kommune zur Sicherung des öffentlichen Zwecks ausreichenden Einfluss auf die Unternehmensführung zu verschaffen und diesen Einfluss auch tatsächlich wahrzunehmen (§ 137 Abs. 1 Nr. 6 NKomVG).

Im NKomVG wird darüber hinaus dem Eigenbetrieb der Vorrang vor der Beteiligung an oder der Errichtung einer privatrechtlichen Gesellschaft gegeben. Der Grund liegt darin, dass die Kommune auf den Eigenbetrieb unmittelbaren Einfluss besitzt. Da die Kommune wirtschaftliche Unternehmen nur entsprechend ihres öffentlichen Zwecks betreiben darf, muss sie sich primär derjenigen Rechtsform bedienen, die ihr auch den nötigen Einfluss zur Sicherung des öffentlichen Interesses verschafft. In § 149 NKomVG wird insbesondere auf den Aspekt der Wirtschaftlichkeit eingegangen. Danach soll ein Unternehmen einen Ertrag für den Haushalt der Kommune abwerfen, soweit dies mit der Aufgabe der Erfüllung öffentlicher Bedürfnisse in Einklang zu bringen bzw. rechtlich zulässig ist.

Zumindest sollen aber alle Aufwendungen gedeckt sein und angemessene Rücklagenbildungen ermöglicht werden. Defizitunternehmen werden hier insoweit zugelassen, wenn nur durch sie die Erfüllung der öffentlichen Aufgabe erreicht werden kann.

Die Notwendigkeit eines Beteiligungsmanagements betont das NKomVG in § 150. Die Stadt muss die Eigenbetriebe, kommunale Anstalten, sonstige Unternehmen oder Einrichtungen sowie Beteiligungen im Sinne der von der Kommune zu erfüllenden öffentlichen Zwecke koordinieren und überwachen.

1.4 Rechtsformen

Nach den Vorschriften des kommunalen Wirtschaftsrechts dürfen sich Kommunen zur Erledigung von Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft wirtschaftlich betätigen. Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen findet durch Unternehmen statt, die in unterschiedlichen Organisations- und Rechtsformen geführt werden können. Diese Betätigung erstreckt sich bei der Stadt Salzgitter auf die Führung von Eigengesellschaften, Eigenbetrieben und die Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts.

Unter dem Begriff „Rechtsform“ lassen sich alle diejenigen rechtlichen Regelungen zusammenfassen, die ein Unternehmen über seine Eigenschaft als Wirtschaftseinheit hinaus auch zu einer rechtlich fassbaren Einheit machen. Die Rechtsform ist also gleichsam das „juristische Kleid“ einer Wirtschaftseinheit und bindet in dieser Funktion deren Handeln in die bestehenden Rechtsnormen ein.

An dieser Stelle werden ausschließlich die bei der Stadt Salzgitter derzeit gewählten Rechtsformen der „Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)“, der „Eigenbetrieb“ und die „GmbH & Co. KG“ erläutert. Die unterschiedlichen Rechtsformen der Unternehmen unterscheiden sich nicht nur hinsichtlich ihrer Rechtsqualität, sondern auch durch die unterschiedliche Art der Angliederung an die Verwaltung:

- **Eigenbetriebe** sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Das Grundprinzip des Eigenbetriebes besteht darin, eine Vermögensmasse, die einem bestimmten Zweck gewidmet ist – z. B. die Abfallentsorgung – als „Sondervermögen“ aus dem allgemeinen Kommunalvermögen und aus der Haushaltswirtschaft auszugliedern und für die Wirtschaftsführung dieses Sondervermögens besondere Organe einzusetzen.

Diese Organe – „Betriebsleitung“ und „Betriebsausschuss“ – besitzen besondere gegenüber den vergleichbaren anderen Dienststellen der Kommunalverwaltung bzw. den übrigen Ausschüssen erweiterte Kompetenzen. Demgegenüber bleibt der Oberbürgermeister Dienstvorgesetzter aller Beschäftigten des Eigenbetriebes.

Die Betriebsführung des Eigenbetriebes wird nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen und die Rechnungslegung nach den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung ausgeübt. Der Eigenbetrieb erstellt einen Wirtschaftsplan, mit Erfolgs- und Finanzplan sowie eine Stellenübersicht. Ihre gesetzliche Grundlage finden Eigenbetriebe in den Eigenbetriebsverordnungen bzw. -gesetzen der Länder. Die Zielsetzung der Eigenbetriebe darf durchaus auf Gewinnerzielung gerichtet sein (unter Berücksichtigung des öffentlichen Zwecks und Interesses), da diese Betriebe einen Ertrag für den Kommunalhaushalt abwerfen oder zumindest eine marktübliche Verzinsung des Kapitals erzielen sollen.

- Bei der **Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)** handelt es sich um eine Rechtsform des privaten Rechts (Kapitalgesellschaft), deren rechtliche Grundlagen sich im GmbH-Gesetz (GmbHG) und in den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) wiederfinden.

Die GmbH ist mit allen Rechten und Pflichten selbstständig. Sie kann Eigentum und andere dingliche Rechte an Grundstücken erwerben, vor Gericht klagen und verklagt werden. Für die Verbindlichkeiten (Schulden) der Gesellschaft haftet den Gläubigern der Gesellschaft nur das Gesellschaftsvermögen. Die Haftung des einzelnen Gesellschafters beschränkt sich somit grundsätzlich auf seinen eingezahlten bzw. noch einzuzahlenden Anteil am Stammkapital (die jeweilige Stammeinlage). Die Gewinn- und Verlustbeteiligung erfolgt, sofern der Gesellschaftsvertrag keine andere Regelung vorsieht, nach dem Verhältnis der Geschäftsanteile an dem Unternehmen.

Eine GmbH kann zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck durch eine oder mehrere Personen (Gesellschafter) errichtet werden. Das Stammkapital der Gesellschaft muss mindestens 25.000,00 € betragen. Die Beschlüsse der Gesellschafter werden in den Gesellschafterversammlungen gefasst.

Der Bestimmung der Gesellschafter unterliegen u. a.:

- die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses,
- die Einforderung von Einzahlungen auf die Stammeinlagen,
- die Rückzahlung von Nachschüssen,
- die Teilung sowie die Einziehung von Geschäftsanteilen,
- die Bestellung und die Abberufung von Geschäftsführern sowie die Entlastung derselben,
- die Maßregeln zur Prüfung und Überwachung der Geschäftsführung,
- die Bestellung von Prokuristen und von Handlungsbevollmächtigten zum gesamten Geschäftsbetrieb,
- die Geltungsmachung von Ersatzansprüchen gegen Geschäftsführer oder Gesellschafter.

Darüber hinaus können im Gesellschaftsvertrag oder auch in einer Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat (soweit bestellt) und in einer Geschäftsordnung oder -anweisung für die Geschäftsführung weitergehende Regelungen zur Beachtung/Einschränkung von Entscheidungsbefugnissen zugrunde gelegt werden.

Gemäß der Beteiligungsrichtlinie behält sich die Stadt als Gesellschafter beispielsweise vor, die abschließende Entscheidung über die Wirtschaftspläne und Geschäftsführerbestellungen zu treffen. Die Vertretung der Gesellschaft gegenüber Dritten erfolgt durch die Geschäftsführung.

Obwohl i. d. R. eine gesetzliche Verpflichtung zur Bildung von Aufsichtsräten nicht besteht (Ausnahme: Pflicht bei der Helios Klinikum Salzgitter GmbH), sind bei fast allen städtischen Eigengesellschaften aufgrund gesellschaftsvertraglicher Bestimmungen freiwillig Aufsichtsräte eingerichtet worden.

- Die **Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft (GmbH & Co. KG)** ist im deutschen Recht (HGB) eine Sonderform der Kommanditgesellschaft (KG) und somit eine Personengesellschaft.

Anders als bei einer typischen Kommanditgesellschaft ist der persönlich haftende Gesellschafter (sog. Komplementär) keine natürliche Person, sondern eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH). Ziel dieser gesellschaftsrechtlichen Konstruktion ist es, Haftungsrisiken für die hinter der Gesellschaft stehenden Personen auszuschließen oder zu begrenzen. Die GmbH & Co. KG wird durch die GmbH (Komplementär) vertreten, die typischerweise auch die alleinige Geschäftsführungsbefugnis besitzt. Der Kommanditist (besitzt eine beschränkte Haftung) ist im Regelfall von der Geschäftsführung ausgeschlossen; er kann lediglich bei außergewöhnlichen Geschäften sein Widerspruchsrecht ausüben. Sofern nichts Anderes im Gesellschaftsvertrag vereinbart ist, ist der Geschäftsführer der GmbH mittelbar auch Geschäftsführer der KG.

Die bislang bei der Stadt Salzgitter gewählte privatrechtliche Unternehmensform ist grundsätzlich die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH). Das GmbH-Recht räumt dem Gesellschafter weitgehende Gestaltungsmöglichkeiten über den Gesellschaftsvertrag ein und lässt damit Steuerungsmöglichkeiten zu, die bei der Aktiengesellschaft durch ergänzende gesetzliche Regelungen eingeschränkt werden.

Ein aus Sicht der Gesellschafterin Stadt Salzgitter entscheidender Vorzug der GmbH gegenüber der AG liegt in der Weisungsgebundenheit der Geschäftsführung. Bei der GmbH ist neben dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung auch die Geschäftsführung für die Bestimmung der Unternehmenspolitik und die Entscheidung gewöhnlicher wie außergewöhnlicher Maßnahmen zuständig.

Weisungen des Gesellschafters können auch im Bereich der laufenden Geschäftsführung ergehen. Bei der Aktiengesellschaft leitet der Vorstand die Gesellschaft in eigener Verantwortung. Der Aufsichtsrat besitzt gegenüber dem Vorstand kein Weisungsrecht. Er kann lediglich Geschäftsführungsmaßnahmen an seine Zustimmung binden.

Neben den aufgeführten privatrechtlichen Beteiligungen ist die Stadt Salzgitter Mitglied in einigen Zweckverbänden. Ein **Zweckverband** ist ein öffentlich-rechtlicher Zusammenschluss mehrerer kommunaler Gebietskörperschaften zur gemeinsamen Erledigung einer bestimmten Aufgabe. Zweckverbände sind die bekannteste und häufigste Form interkommunaler Kooperation. Seiner Rechtsnatur nach ist der Zweckverband eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

1.5 Beteiligungsmanagement der Stadt Salzgitter

Zu den Inhalten einer effektiven kommunalen Beteiligungspolitik zählen das Beteiligungsmanagement mit den beiden Elementen Beteiligungsverwaltung und Beteiligungscontrolling.

Die **Beteiligungsverwaltung** umfasst die Wahrnehmung der formalen und finanziellen Interessen der Gesellschafterin Stadt Salzgitter, die Vorbereitung der Entscheidungen bei der Gesellschafterin, die Mandatsbetreuung und die Schaffung der Voraussetzungen für die Abstimmung der Finanzströme zwischen Gesellschaften bzw. zwischen den Gesellschaften und dem städtischen Haushalt.

Die Gesellschafterin wird in ihren Eigentümerinteressen von der Beteiligungsverwaltung unterstützt. Der Beteiligungsverwaltung kommt eine administrative Funktion zu. In der Beteiligungsverwaltung werden alle Unterlagen und Informationen zu den Beteiligungen in Beteiligungsakten zentral verwaltet.

Durch das **Beteiligungscontrolling** wird dieser Prozess begleitet. Dem Beteiligungscontrolling kommt eine unterstützende Funktion zu, indem entsprechende Analysen und Sachverhaltsbewertungen vorgenommen werden.

Wesentliche Instrumente des Beteiligungscontrollings sind eine strategische Planung, eine integrierte operative Planung, die Analyse der Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse und ein geschäftsfeldbezogenes Berichtswesen. Über das Beteiligungscontrolling stellt die Gesellschafterin Stadt Salzgitter sicher, dass ihre spezifischen Ziele von den Gesellschaften umgesetzt werden.

Das Beteiligungsmanagement ist Ansprechpartner und Berater für die Beteiligungen, den Gesellschafter und die Aufsichtsratsmitglieder.

Dem Beteiligungsmanagement obliegt dabei u. a.:

- die konzeptionelle Entwicklung und Pflege der städtischen Standards im Rahmen des städtischen Beteiligungsmanagements, dies gilt insbesondere für die Rahmenrichtlinie und das Konzernberichtswesen einschließlich der als Orientierungshilfe dienenden Musterverträge; damit eingeschlossen ist die Erarbeitung einer Grundstruktur für die Geschäftsführerverträge,
- das Portfoliomanagement,
- das Beteiligungscontrolling im Rahmen der Richtlinie und das Konzernberichtswesen
- die Beteiligungsverwaltung, wo auch die Beteiligungsakte geführt wird.

Für mittelbare Beteiligungen nimmt das Beteiligungsmanagement in dem Maße die Beteiligungsverwaltung und das Beteiligungscontrolling wahr, wie dies für die Stadt möglich und sinnvoll ist. Das Beteiligungsmanagement ist im Vorfeld an der Wahl/des Vorschlages des Abschlussprüfers beratend zu beteiligen. Es berät den Aufsichtsrat bei der Festlegung von Prüfungsschwerpunkten.

1.6 Richtlinie der Stadt Salzgitter zum Beteiligungsmanagement

Der Rat der Stadt Salzgitter hat am 24. September 2003 eine Richtlinie für das Beteiligungsmanagement beschlossen, die im 1. Halbjahr 2003 gemeinsam mit den städtischen Beteiligungen, dem Städtischen Regiebetrieb und den Fraktionen des Rates erarbeitet worden ist. Am 27.06.2023 wurde eine überarbeitete Richtlinie vom Rat beschlossen. Mit der aktualisierten Richtlinie kommt die Verwaltung den Hinweisen des städtischen Rechnungsprüfungsamtes (RPA) sowie des Niedersächsischen Landesrechnungshofes (LRH) nach, diese zu überarbeiten, um die inzwischen überholten Gesetzesbezüge sowie den Bestand der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften zu aktualisieren. Die Verwaltung hat darüber hinaus die in der Richtlinie beschriebenen Abläufe an die aktuellen Gegebenheiten angepasst und sowohl dem RPA wie auch dem LRH die gesetzlich vorgegebenen Prüfungsrechte eingeräumt.

Die Richtlinie regelt die Zusammenarbeit zwischen Politik, Beteiligungen und Verwaltung und definiert die jeweiligen Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten. Das Ziel der Richtlinie ist die Sicherstellung einer intensiven und einheitlichen Steuerung der städtischen Beteiligungen. Durch eine veränderte Kompetenzverteilung zwischen Aufsichtsräten, Betriebsausschüssen und der Gesellschafterin Stadt Salzgitter soll sichergestellt werden, dass die Organe der Stadt über die Gesellschafterversammlung die wesentlichen Entscheidungen in den Gesellschaften, wie z. B. Jahresabschluss,

Ergebnisverwendung, Wirtschaftsplan, Investitionsprogramm oder die Bestellung von Geschäftsführern, bei Bedarf beeinflussen kann.

Durch eine Intensivierung des Beteiligungsmanagements und eine enge Abstimmung mit den Gesellschaften wird sichergestellt, dass die Gesellschaften ihren öffentlichen Auftrag gemäß den festgelegten Zielen wahrnehmen.

1.7 Leitbild

Die Stadt Salzgitter, als drittgrößter Industriestandort Niedersachsens, fördert und unterstützt Kinder und Familien in allen Alltags-, Lebens- und Arbeitsbereichen.

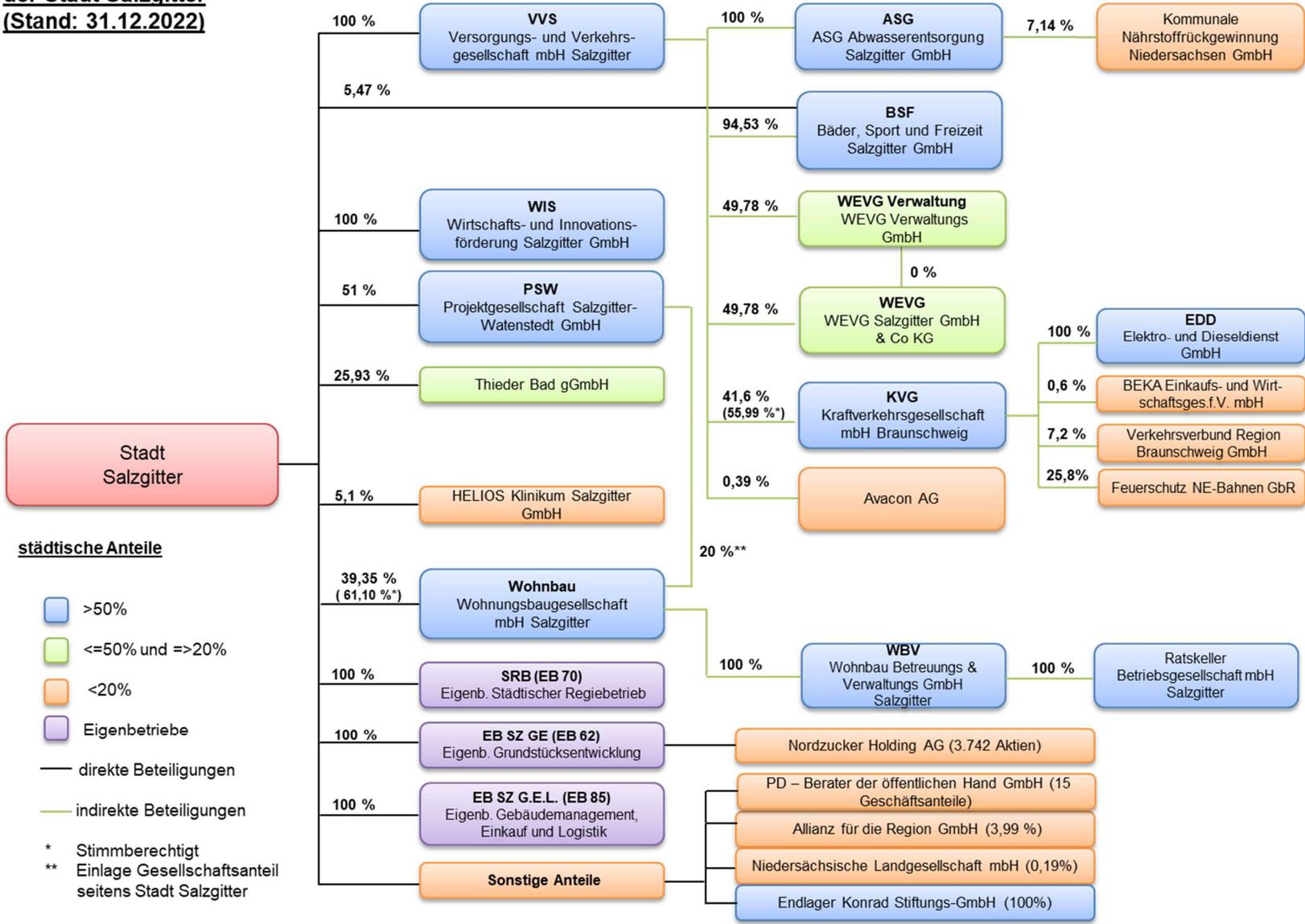
Bei allen Planungen und Aktivitäten von kommunaler Verwaltung und Politik werden in den Strategiefeldern der Stadt die Belange von Kindern und Familien sowie Generationengerechtigkeit – im Rahmen der Möglichkeiten – besonders stark berücksichtigt. In diesem Zusammenhang sieht die Stadt Salzgitter u. a. die Verbesserung der Schulbildung als einen zentralen Schlüsselfaktor an.

Mittels des gesamtstädtischen Leitsatzes „kinder- und familienfreundliche Lernstadt“ sollen konzernweit Wirkungseffekte auf allen Strategiefeldern erreicht werden, besonders die Sicherung der Bevölkerungsstabilität, die Verjüngung der Altersstruktur, die Anhebung des Bildungsniveaus und die Sicherung der langfristigen finanziellen Handlungsfähigkeit der Stadt Salzgitter sind als Schlüsselfaktoren zu nennen.

Die Stadt Salzgitter ist an einer Reihe von Gesellschaften und Eigenbetrieben beteiligt, welche die Umsetzung der einzelnen Strategiefelder unterstützen und vorantreiben. Nachfolgend werden die unterschiedlichen wirtschaftlichen Entwicklungen der einzelnen Beteiligungen der Stadt Salzgitter im Berichtsjahr 2022 näher dargestellt.

2. Gesellschaften und Beteiligungen im Überblick (Struktur 31.12.2022)

**Beteiligungsportfolio
der Stadt Salzgitter
(Stand: 31.12.2022)**



städtische Anteile

- >50%
- <=50% und >=20%
- <20%
- Eigenbetriebe
- direkte Beteiligungen
- indirekte Beteiligungen
- * Stimmberechtigt
- ** Einlage Gesellschaftsanteil seitens Stadt Salzgitter

2.1 Kennzahlen für das Jahr 2022

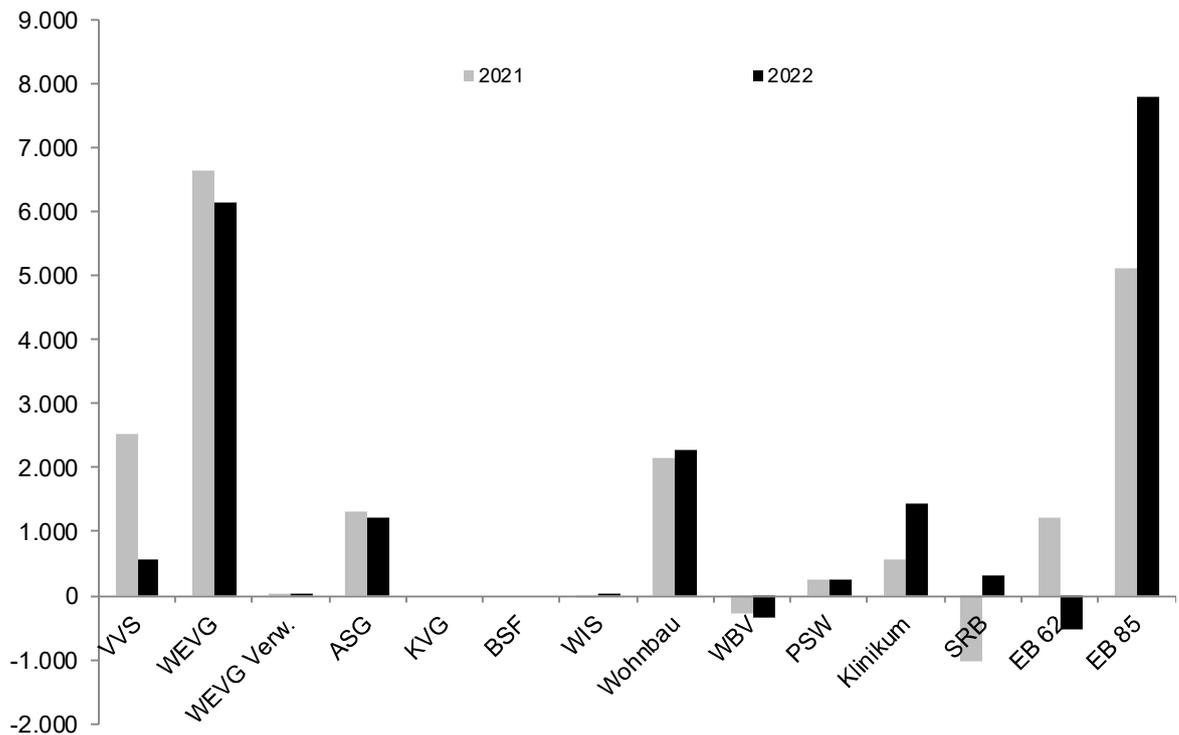
<i>(Angaben in T€ oder Prozent)</i>	Stammkapital	Anteil Stadt Salzgitter	
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter	3.068	3.068	100,0%
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	18.189	9.054*	49,8%
WEVG Verwaltungs GmbH	25	12*	49,8%
ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	4.888	4.888*	100,0%
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	5.087	2.116*	41,6%
Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	3.121	171	5,5%
Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH	51	51	100,0%
Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	4.857	1.911	39,4%
WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	26	26**	100,0%
Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH	100	51	51,0%
Helios Klinikum Salzgitter GmbH	15.000	765	5,1%
EB Städtischer Regiebetrieb (SRB)	1.100	1.100	100,0%
EB Grundstücksentwicklung (EB 62)	5.000	5.000	100,0%
EB Gebäudemanagement, Einkauf u. Logistik (EB 85)	25.000	25.000	100,0%
Summe	85.512		

* Anteile der VVS

** Anteile der Wohnbau

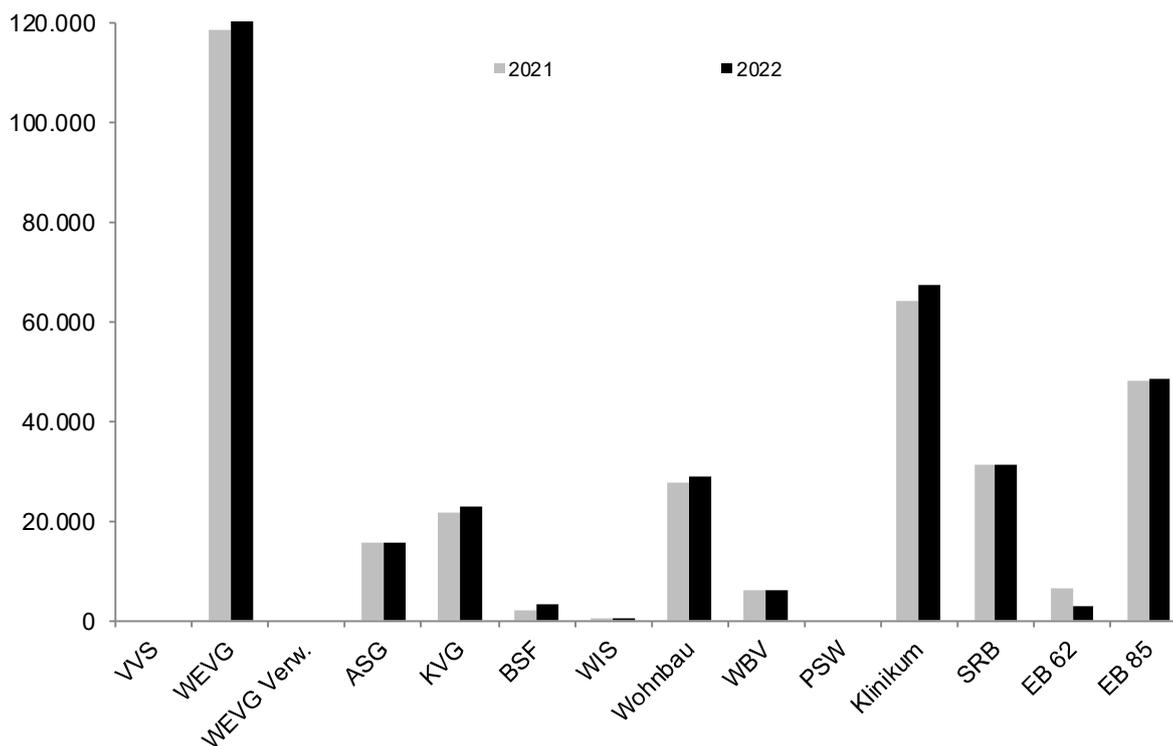
Jahresergebnis im Zeitvergleich

(Angaben in T€)	2021	2022
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter	2.533	553
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	6.635	6.151
WEVG Verwaltungs GmbH	1	2
ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	1.297	1.216
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	0	0
Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	0	0
Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH	-23	10
Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	2.165	2.290
WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	-268	- 343
Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH	245	236
Helios Klinikum Salzgitter GmbH	548	1.424
EB Städtischer Regiebetrieb (SRB)	-1.029	310
EB Grundstücksentwicklung (EB 62)	1.203	- 533
EB Gebäudemanagement, Einkauf u. Logistik (EB 85)	5.128	7.785
Summe	18.435	19.103



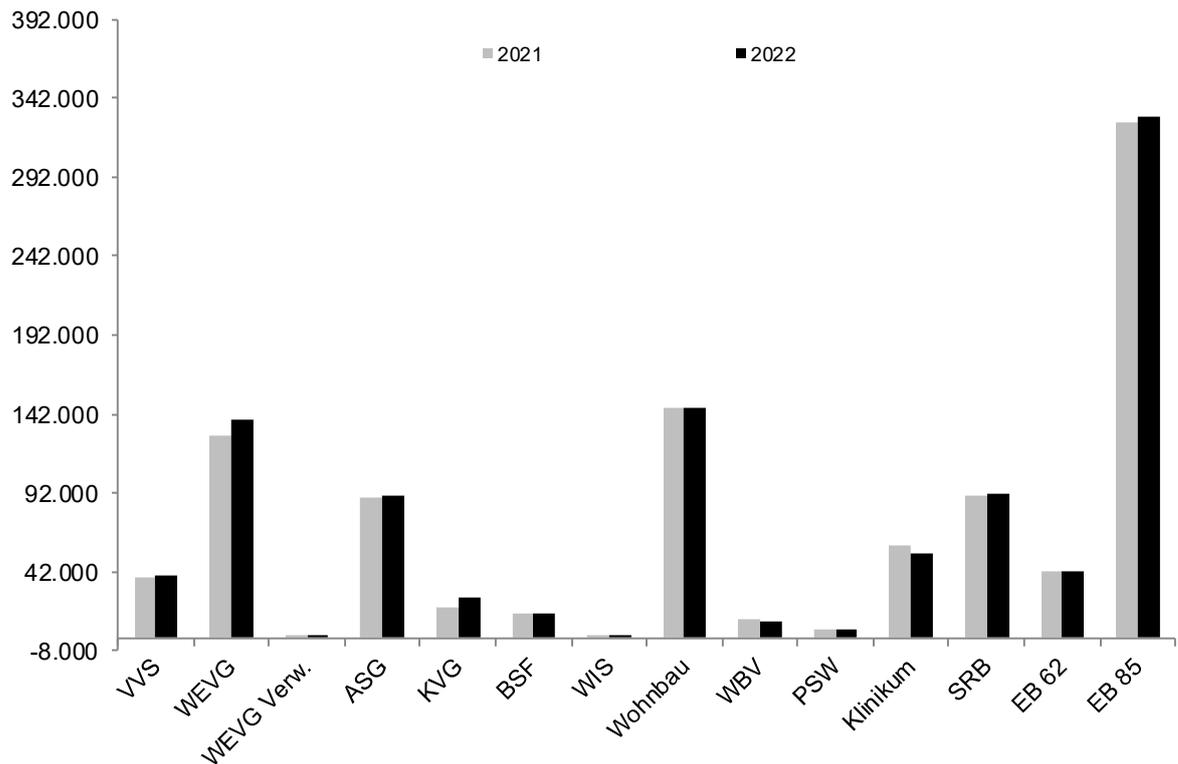
Umsatzerlöse im Zeitvergleich

(Angaben in T€)	2021	2022
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter	0	0
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	118.454	132.597
WEVG Verwaltungs GmbH	0	0
ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	15.712	15.783
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	21.656	23.004
Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	2.005	3.457
Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH	81	121
Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	27.848	29.086
WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	5.950	6.118
Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH	0	0
Helios Klinikum Salzgitter GmbH	64.236	67.524
EB Städtischer Regiebetrieb (SRB)	31.281	31.405
EB Grundstücksentwicklung (EB 62)	6.546	2.882
EB Gebäudemanagement, Einkauf u. Logistik (EB 85)	48.135	48.704
Summe	341.905	360.681



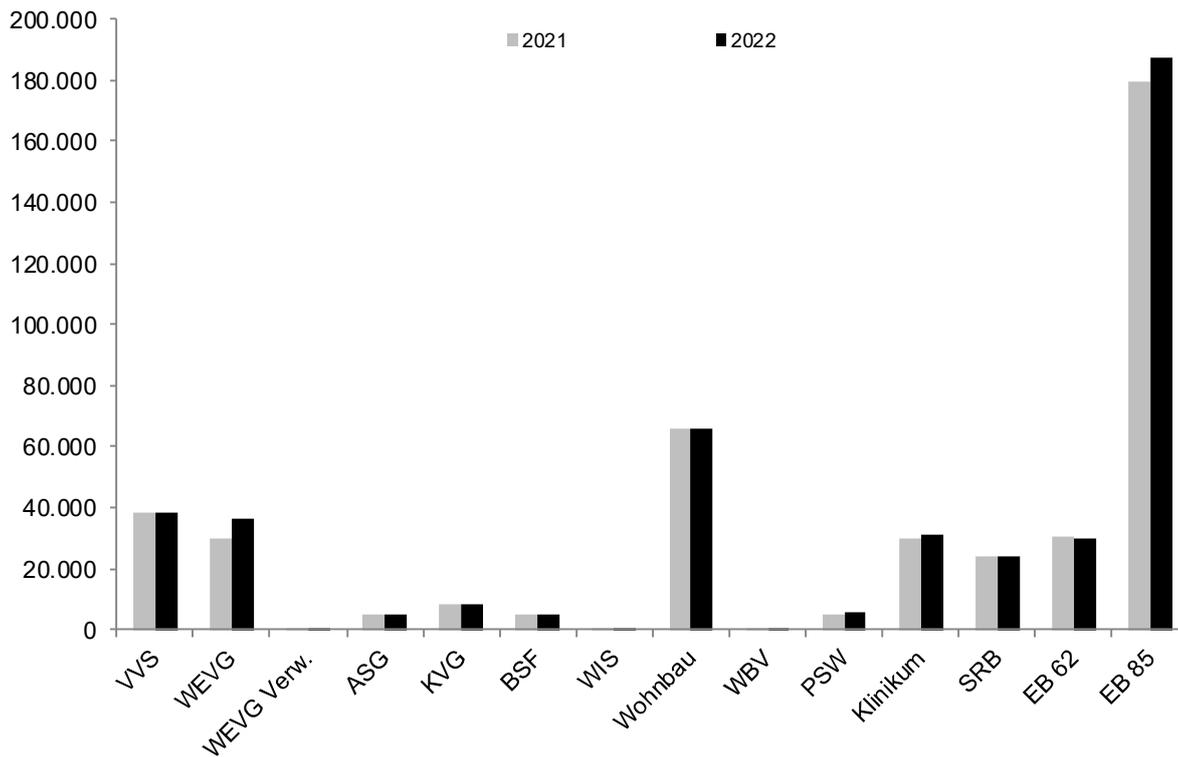
Bilanzsumme im Zeitvergleich

(Angaben in T€)	2021	2022
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter	39.073	39.771
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	127.751	138.056
WEVG Verwaltungs GmbH	38	40
ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	88.598	90.250
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	19.242	26.395
Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	16.123	16.091
Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH	597	563
Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	145.276	146.164
WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	12.169	11.291
Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH	5.313	5.988
Helios Klinikum Salzgitter GmbH	58.467	53.446
EB Städtischer Regiebetrieb (SRB)	90.751	91.398
EB Grundstücksentwicklung (EB 62)	42.755	41.856
EB Gebäudemanagement, Einkauf u. Logistik (EB 85)	326.249	330.605
Summe	972.402	991.915



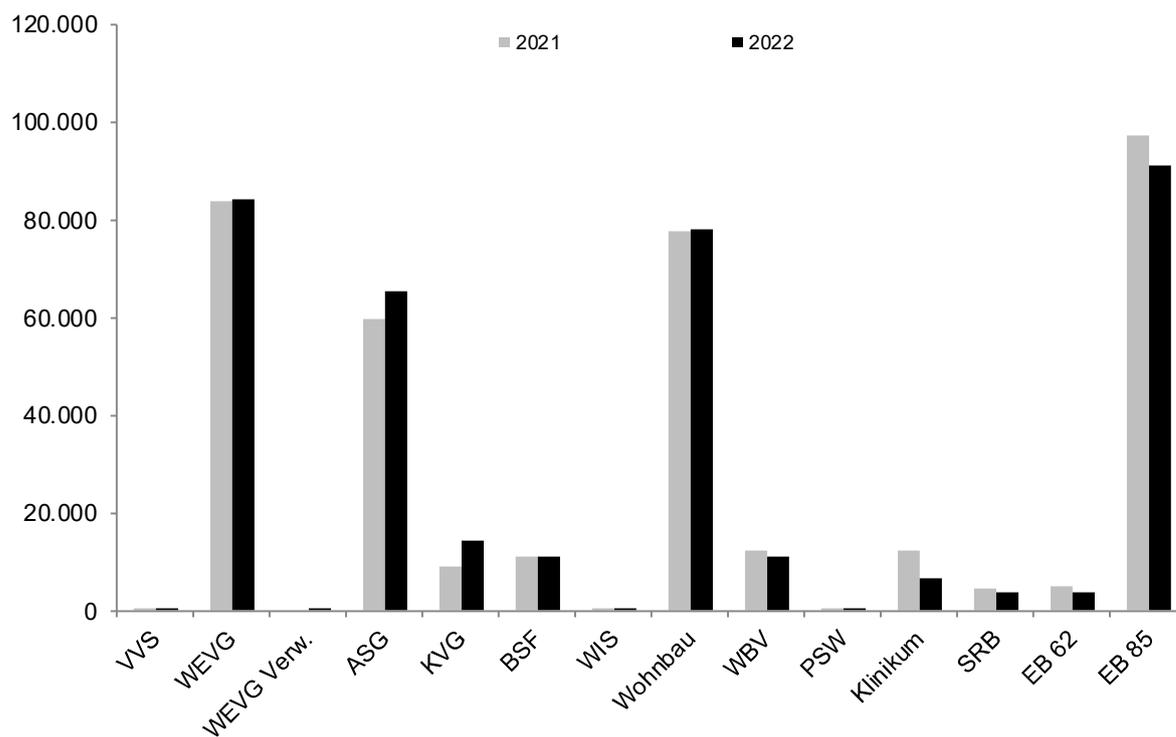
Eigenkapital im Zeitvergleich

(Angaben in T€)	2021	2022
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter	38.059	38.329
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	30.024	36.175
WEVG Verwaltungs GmbH	36	37
ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	4.889	4.889
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	8.266	8.266
Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	4.859	4.859
Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH	282	292
Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	65.880	66.060
WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	26	26
Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH	5.218	5.954
Helios Klinikum Salzgitter GmbH	30.028	31.453
EB Städtischer Regiebetrieb (SRB)	23.683	23.925
EB Grundstücksentwicklung (EB 62)	30.820	29.986
EB Gebäudemanagement, Einkauf u. Logistik (EB 85)	179.575	187.487
Summe	421.645	363.235



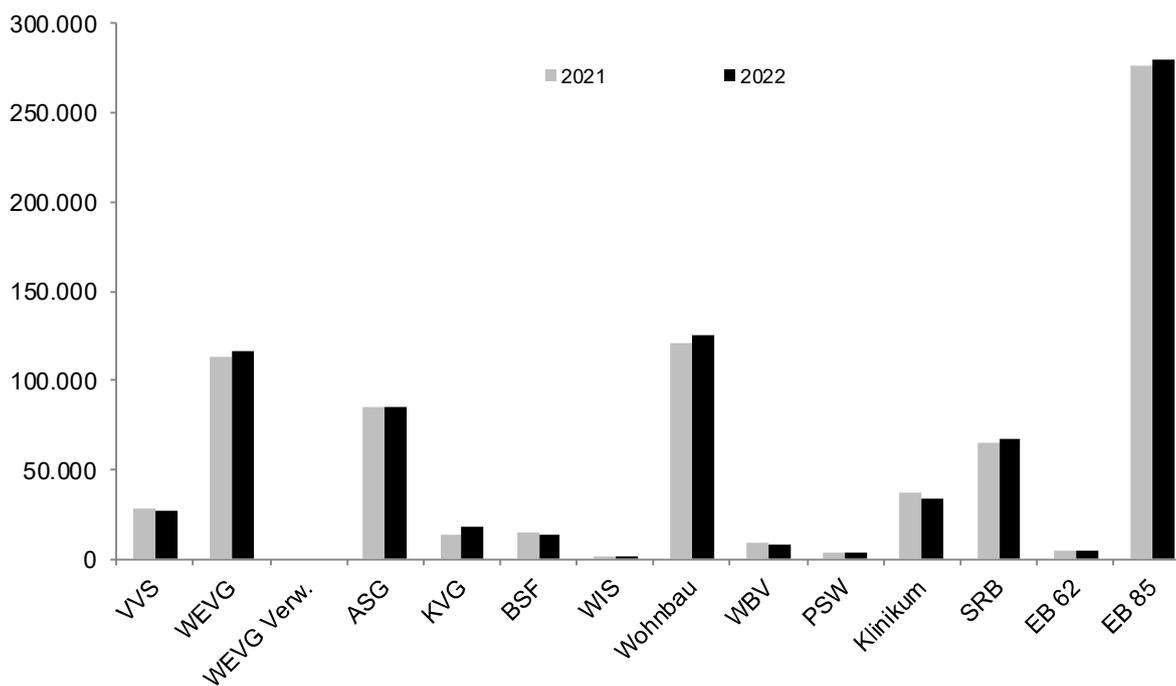
Verbindlichkeiten im Zeitvergleich

(Angaben in T€)	2021	2022
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter	322	13
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	83.850	84.172
WEVG Verwaltungs GmbH	0	1
ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	59.439	65.387
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	9.062	14.163
Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	10.915	10.966
Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH	192	122
Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	77.692	77.952
WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	12.088	11.212
Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH	89	21
Helios Klinikum Salzgitter GmbH	12.051	6.652
EB Städtischer Regiebetrieb (SRB)	4.332	3.609
EB Grundstücksentwicklung (EB 62)	4.718	3.766
EB Gebäudemanagement, Einkauf u. Logistik (EB 85)	97.133	91.062
Summe	371.883	369.086



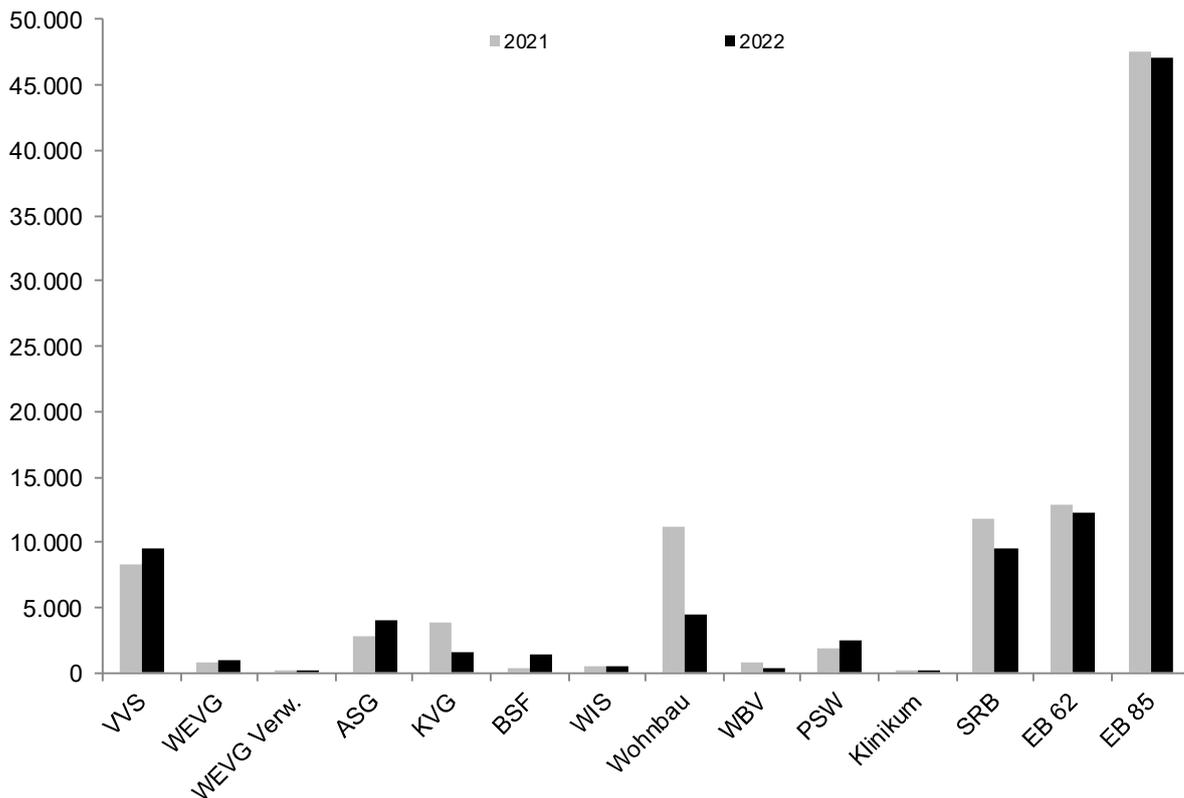
Anlagevermögen im Zeitvergleich

(Angaben in T€)	2021	2022
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter	27.801	27.601
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	113.020	116.772
WEVG Verwaltungs GmbH	0	0
ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	85.350	85.832
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	13.355	18.153
Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	15.088	14.209
Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH	70	26
Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	120.687	125.941
WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	8.815	8.389
Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH	3.308	3.478
Helios Klinikum Salzgitter GmbH	36.784	34.125
EB Städtischer Regiebetrieb (SRB)	65.233	67.895
EB Grundstücksentwicklung (EB 62)	4.541	4.441
EB Gebäudemanagement, Einkauf u. Logistik (EB 85)	276.161	279.567
Summe	770.213	786.429



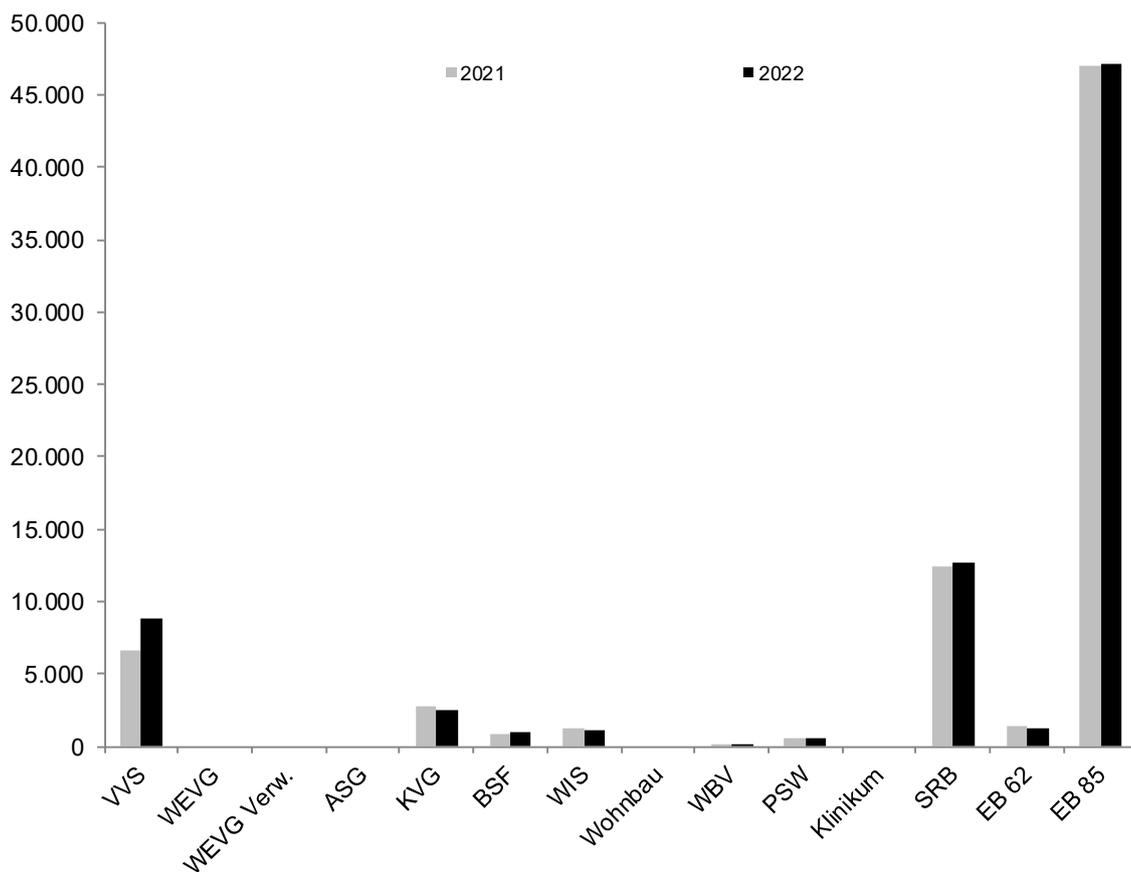
Liquidität im Zeitvergleich

(Angaben in T€)	2021	2022
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter	8.376	9.468
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	809	920
WEVG Verwaltungs GmbH	37	37
ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	2.837	4.076
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	3.880	1.584
Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	379	1.458
Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH	453	448
Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	11.278	4.510
WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	821	343
Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH	1.963	2.467
Helios Klinikum Salzgitter GmbH	3	4
EB Städtischer Regiebetrieb (SRB)	11.838	9.518
EB Grundstücksentwicklung (EB 62)	12.814	12.321
EB Gebäudemanagement, Einkauf u. Logistik (EB 85)	47.573	47.083
Summe	103.061	94.238



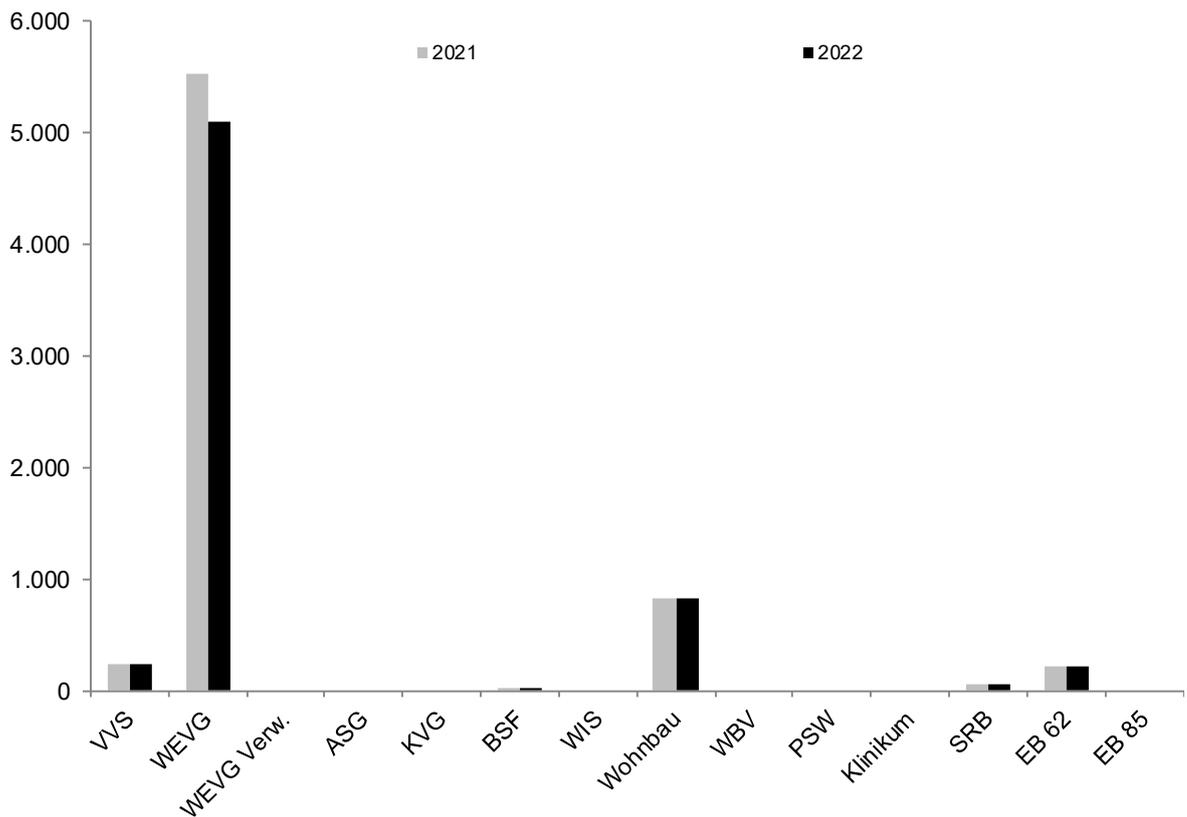
Ausgaben f. Leistungserbringung/Zuschüsse o.ä. im Zeitvergleich

(Angaben in T€)	2021	2022
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter	6.600	8.900
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	0	0
WEVG Verwaltungs GmbH	0	0
ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	0	0
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	2.815	2.529
Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	898	999
Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH	1.285	1.155
Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	0	0
WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	18	30
Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH	500	500
Helios Klinikum Salzgitter GmbH	0	0
EB Städtischer Regiebetrieb (SRB)	12.436	12.659
EB Grundstücksentwicklung (EB 62)	1.364	1.323
EB Gebäudemanagement, Einkauf u. Logistik (EB 85)	47.036	47.069
Summe	72.952	75.164



Einnahmen/Gewinnausschüttungen o.ä. im Zeitvergleich

(Angaben in T€)	2021	2022
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter	232	239
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	5.518	5.100
WEVG Verwaltungs GmbH	0	0
ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	0	0
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	0	0
Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	6	6
Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH	0	0
Wohnungsbau-Gesellschaft mbH Salzgitter	830	828
WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	0	0
Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH	0	0
Helios Klinikum Salzgitter GmbH	0	0
EB Städtischer Regiebetrieb (SRB)	55	55
EB Grundstücksentwicklung (EB 62)	223	215
EB Gebäudemanagement, Einkauf u. Logistik (EB 85)	0	0
Summe	6.864	6.443



3. Gesellschaften und Beteiligungen im Einzelnen

3.1 Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 3.067.751,29 €

Gesellschafter: Stadt Salzgitter zu 100 %

Gegenstand des Unternehmens

Unternehmensgegenstand der VVS ist die Versorgung der Bevölkerung, der Wirtschaft und der sonstigen Verbraucher mit Energie, Flüssiggas, Wasser und Fernwärme, die Energiebeschaffung, der Betrieb von Verkehrsunternehmen sowie der Betrieb von Bäder- und Sporteinrichtungen und damit im Zusammenhang stehender Einrichtungen. Die Gesellschaft wird ferner im Bereich der Energiebeschaffung tätig.

Seit 2015 zählt zum Unternehmensgegenstand auch die Förderung des Sportes in Salzgitter, die Förderung von Freizeitaktivitäten und -einrichtungen im Stadtgebiet sowie die Initiierung, Durchführung/Mitwirkung und Koordination von Sport- und Freizeitaktivitäten/-veranstaltungen in Salzgitter mit dem Schwerpunkt Salzgittersee.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Die Gesellschaft wurde mit der Zielsetzung gegründet, die Bevölkerung mit Energie, Flüssiggas, Wasser und Fernwärme zu versorgen sowie den öffentlichen Nahverkehr zu betreiben. Dazu übernahm die VVS Beteiligungen an der WEVG (90 %). Die restlichen 10 % der WEVG-Anteile hielt bis Ende 2007 die E.ON Avacon AG. Seit Anfang 2008 hält die Avacon AG aufgrund der Einbringung des Teilbetriebes Strom Salzgitter in die WEVG einen 50,223 %-Anteil an der selbigen, die VVS hält seitdem einen Anteil von 49,777 %.

Des Weiteren besitzt die VVS Anteile an der ASG (100 %) und an der KVG (41,6 %, ab 01.01.2012 aufgrund eigener Anteile der KVG ein Stimmrecht von 55,99 %). Darüber hinaus hält die VVS durch Erwerb von Geschäftsanteilen seit 01.01.2010 etwa 94,53 % an der BSF.

Die VVS ist als Finanzholding für die strategische Steuerung und Koordinierung der städtischerseits übertragenen Gesellschaften zuständig, u. a. für die Sicherstellung der Finanzierung der jährlichen Verluste im ÖPNV-, Sport- und Bäderbereich.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 24. Januar 1986 (Eintragung ins Handelsregister)

Geschäftsführung: Jens Flügge

Aufsichtsrat: /

Beteiligungen

Gesellschaft:	Anteil	Nominalanteil
ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	100,0 %	4.889,0 T€
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	49,8 %	9.054,0 T€
WEVG Verwaltungs GmbH	49,8 %	12,4 T€
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig*	41,6 %*	3.438,7 T€
Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	94,5 %	4.593,2 T€

* Aufgrund des Erwerbs der Anteile der Braunschweiger Verkehrs-AG durch die KVG hält die KVG seit dem 01.01.2012 eigene Anteile am Unternehmen, sodass die stimmberechtigten Anteile der VVS ab 2012 von 41,6 % auf 55,99 % angestiegen sind.

Des Weiteren hält die VVS eine Beteiligung von 555.033 Aktien (ca. 0,38 % bzw. 0,39 % stimmberechtigt) an der Avacon AG.

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Stand der Forderungen/Verbindlichkeiten aus der Bilanz der Gesellschaft

Angaben in €	31.12.2021	31.12.2022
Forderungen an Stadt Salzgitter	0	377
Verbindlichkeiten an Stadt Salzgitter	4.386	4.007
Saldo gegen die Stadt	4.386	4.007

Erfolgsplan

Angaben in T€	Ist 2021	Ist 2022
Gewinnausschüttung ASG (netto)	232	239
Weiterleitung aus Gewinnen ASG an Gebührenhaushalt	-232	-239
Liquiditätszuschuss von Stadt Salzgitter	6.600	8.900
Summe	6.600	8.900

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2022

Die VVS als finanzverwaltende Holding ist sehr stark von den Entwicklungen ihrer Tochtergesellschaften abhängig. Die VVS schließt das Jahr 2022 mit einem Jahresüberschuss nach Steuern i. H. v. 553 T€ ab. Insbesondere die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen (um 2.446 T€). Es erfolgte im Berichtsjahr im Rahmen des Verlustausgleichs die Auflösung einer

Rückstellung bezüglich KVG für das Jahr 2021, zudem wurde seitens der Stadt Salzgitter ein höherer Liquiditätszuschuss an die VVS gezahlt.

Im Berichtsjahr wurden 284 T€ brutto (239 T€ netto) an die Stadt Salzgitter ausgeschüttet. Diese Ausschüttung erfolgt im Hinblick auf die Abwassergebührenkalkulation auf Ebene der Stadt Salzgitter.

Die **Vermögenslage** der VVS ist vorwiegend durch das Finanzanlagevermögen der Beteiligungsgesellschaften geprägt.

Die VVS erhielt im Berichtsjahr 2022 seitens

- der WEVG keinen anteiligen Jahresüberschuss für 2021, da sie keine Entnahme des ihr anteilig zustehenden Jahresergebnisses vornahm,
- der ASG aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages einen Gewinn für 2022 in Höhe von 1,2 Mio. €,
- der Avacon AG eine Dividendenzahlung für 2021 in Höhe von 505 T€.

Der operative Fehlbetrag der KVG für 2022 i. H. v. 9,4 Mio. € wurde von den betroffenen Gesellschaftern (Verkehrsgebietsinteressenvertretern) ausgeglichen. Der VVS-Anteil am operativen Fehlbetrag wird mit ca. 4,7 Mio. € im Jahresabschluss berücksichtigt.

Nach dem Ergebnisabführungsvertrag mit der BSF erfolgte durch die VVS in 2022 eine Verlustübernahme i. H. v. 5,0 Mio. €.

Die **Liquiditätslage** der VVS ist als positiv zu bewerten, die Liquidität der VVS war zu jedem Zeitpunkt des Geschäftsjahres sichergestellt. Die verfügbare Liquidität betrug zum 31.12.2022 rd. 9,5 Mio. € (im Vorjahr 8,4 Mio. €). In den Folgejahren wird im Hinblick auf die zu erwartenden Beteiligungsergebnisse eine angespannte Liquiditätssituation erwartet. Zur Sicherstellung der Liquidität sind seit dem Jahr 2019 im Haushalt der Stadt Salzgitter entsprechende Beträge als Ertragszuschüsse eingeplant. Die Geschäftsführung geht gegenwärtig davon aus, dass die notwendigen Finanzmittel auch zukünftig durch Zahlungen der Stadt Salzgitter bereitgestellt werden. Im Berichtsjahr erhielt die VVS von der Stadt Salzgitter finanzielle Mittel i. H. v. 8,9 Mio. € (Vorjahr: 6,6 Mio. €).

Der **zukünftige Geschäftsverlauf** der VVS wird im Wesentlichen durch die Entwicklung bei den Beteiligungen (WEVG, ASG, KVG und BSF) bestimmt.

Für **2023** erwartet die VVS

- von der WEVG keinen Beteiligungsertrag, da sie keine Entnahme des ihr anteilig zustehenden Jahresergebnisses für 2022 beabsichtigt,
- von der ASG eine Ergebnisabführung von ca. 0,6 Mio. €,
- von der Avacon AG eine Dividendenzahlung von ca. 0,4 Mio. €,
- für die KVG einen Verlustanteil von ca. 7,5 Mio. €,
- für die BSF einen Verlustausgleich von ca. 7,4 Mio. €.

Risikopotenziale bei der VVS sind insbesondere in der wirtschaftlichen Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften zu sehen. In den genannten Prognosewerten sind Erkenntnisse zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie des Krieges in der Ukraine zwar so weit wie möglich berücksichtigt. Eine gewisse Unsicherheit verbleibt jedoch aufgrund der derzeit schwer einzuschätzenden Entwicklungen. Eine Ergebnisverschlechterung bei den Beteiligungen kann daher nicht ausgeschlossen werden.

3.1.1 WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 18.189.100,00 €

Gesellschafter: Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter zu 49,777 %, 9.053.806 T€
Avacon AG, Helmstedt zu 50,223 %, 9.135.112 T€

Die WEVG wird seit 2008 in den Konzernabschluss der E.ON SE, Essen, einbezogen.

Des Weiteren wurde die WEVG im Jahr 2010 für die Herstellung des steuerlichen Querverbundes auf Ebene der VVS in eine Personengesellschaft (GmbH & Co. KG) umgewandelt. In diesem Zusammenhang wurde die WEVG Verwaltungs GmbH (Geschäftsführung der KG) gegründet.

Die VVS hält ab 2010 jeweils 49,78 % der Anteile der beiden Gesellschaften.

Gegenstand des Unternehmens

Die Geschäftstätigkeit der WEVG erstreckt sich im Wesentlichen auf die Versorgung mit Energie, Wasser, Fernwärme, die Erzeugung von Energie sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Stadtgebiet von Salzgitter und dem Umland.

Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben, pachten oder sich an solchen beteiligen und darüber hinaus Zweigniederlassungen errichten oder Interessengemeinschaften beitreten oder solche eingehen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Geschäftstätigkeit der WEVG richtet sich im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge auf den Vertrieb von Gas, Strom, Wasser und Wärme an Privat- und Gewerbekunden.

Darüber hinaus ist die WEVG als technischer Dienstleister für die Avacon AG im Stadtgebiet und im Umland tätig. Die Tätigkeit der Gesellschaft vollzieht sich dabei in der Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere Wartung, Instandhaltung, Errichtung und Betrieb von Wärmeerzeugungsanlagen.

Mit Hilfe der WEVG möchte die Stadt Salzgitter eine effiziente, preisgünstige, verbraucherfreundliche sowie sichere Versorgung mit Energie und Wasser gewährleisten.

Die Betätigungsfelder der WEVG sind insbesondere im Energiehandel sowie der Infrastruktur zu sehen.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 17. Februar 1940

Geschäftsführung: Die Geschäftsführung wird von der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Komplementärin WEVG Verwaltungs GmbH, wahrgenommen (vgl. 3.1.2).

Aufsichtsrat (Stand 31.12.2022):

Frank Klingebiel	Vorsitzender
Marten Bunnemann	stellvertretender Vorsitzender
Wolfgang Bauer	(bis 13.03.22)
Laura Letter	(ab 14.03.22)
Ulrich Leidecker	(bis 13.03.22)
Frank Miska	(ab 14.03.22)
Jonas Klingebiel	(bis 13.03.22)
Clemens Lücke	(ab 14.03.22)
Stefan Roßmann	(bis 13.03.22)
Regina Blechner	(ab 14.03.22)
Dr. Stephan Tenge	(bis 31.05.22)
Rainer Schmittziel	(ab 01.06.22)
Sabine Thiele	
Jochen Dwertmann	
Alfred Schaper	
Carsten Stäblein	
Thorsten v. Neubeck	
René Kröber	
Thorsten Schleining	
Burkhard Kramer	

Die Aufwandsentschädigungen des Aufsichtsrates im Jahr 2022 betragen 19 T€.

Verbindungen zum städtischen Haushalt
Stand der Forderungen / Verbindlichkeiten aus der Bilanz der Gesellschaft

Angaben in T€	31.12.2021	31.12.2022
Forderungen an Stadt Salzgitter	0	0
Verbindlichkeiten an Stadt Salzgitter	1.442	1.543
Saldo gegen die Stadt	-1.442	-1.543

Erfolgsplan

Angaben in T€	Ist 2021	Ist 2022
Konzessionsabgabe an Stadt Salzgitter	-5.100	-5.100
Abrechnung Konzessionsabgabe Vorjahre	-418	-
Summe	-5.518	-5.100

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2022

Die WEVG schließt das Jahr 2022 mit einem **Jahresüberschuss** von rd. 6,2 Mio. € ab.

Die **Vermögenslage** der WEVG ist branchenbedingt durch das hohe Sachanlagevermögen (insbesondere Grundstücke, Verteilungsanlagen, Anlagen und Maschinen) sowie den zu dessen Finanzierung bereitgestellten Kapitalbeträgen geprägt. Das Anlagevermögen ist nicht vollständig durch Eigenkapital gedeckt, sondern auch durch langfristiges Fremdkapital finanziert.

Die **Liquidität** bzw. die Finanzlage der WEVG wird u. a. über ein Cashpooling mit der E.ON SE sichergestellt. Im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt 10,8 Mio. € (Vorjahr: 13,9 Mio. €), im Wesentlichen zur langfristigen Sicherung der Versorgung im Netzgebiet, investiert. Der Finanzbedarf wurde u. a. aus erwirtschafteten Abschreibungen, Ertragszuschüssen und Darlehen gedeckt. Die Zahlungsfähigkeit der WEVG war im Berichtszeitraum zu jeder Zeit gegeben.

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich die **Ertragslage** ähnlich wie im Vorjahr dargestellt (Umsatzerlöse 132,6 Mio. € gegenüber 118,5 Mio. € im Vorjahr).

Im Stromgeschäft ist der Umsatz im Jahr 2022 auf 36,7 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 34,9 Mio. €), der Umsatz im Gasgeschäft ist auf 30,3 Mio. € gestiegen (Vorjahr 19,5 Mio. €). Auch die Umsatzerlöse aus dem Wärmeverkauf liegen mit 16,8 Mio. € über dem Vorjahresniveau (15,4 Mio. €). Ebenfalls sind die Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf gestiegen (von 10,6 Mio. € auf 11,2 Mio. €).

Für die Verpachtung des Strom- und Gasnetzes vereinnahmte die Gesellschaft 6,9 Mio. €. Des Weiteren hat die WEVG im Rahmen der technischen Dienstleistungen für die Avacon Umsatzerlöse von rd. 19,7 Mio. € erzielt.

Der erwirtschaftete Jahresüberschuss des Jahres 2022 von rd. 6,2 Mio. € wird durch den Gewinnvortrag aus dem Vorjahr i. H. v. 11,8 Mio. € erhöht. Der Bilanzgewinn i. H. v. 18,0 Mio. € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Damit bestandsgefährdende Risiken frühzeitig erkannt werden und rechtzeitig angemessene Gegensteuerungsmaßnahmen ergriffen werden können, hat die WEVG ein Risikofrüherkennungssystem gemäß den gesetzlichen Anforderungen implementiert. Dieses Risikofrüherkennungssystem ist in das Enterprise Risk Management der E.ON eingebunden.

Das Marktumfeld, in dem sich die WEVG bewegt, ist durch allgemeine Chancen und Risiken der Konjunktur gekennzeichnet. Das Vertriebsgeschäft sieht sich aktuell und auch künftig einem verstärkten Wettbewerb wie auch sich ändernden Kundenbedürfnissen ausgesetzt. Durch die zunehmende Wettbewerbsintensität im Vertriebsgeschäft kann es sowohl zu höheren Kundenverlusten als auch -gewinnen kommen. Dies gilt sowohl für das Privatkunden- als auch das Geschäftskundengeschäft.

Aus Sicht der WEVG sind derzeit für die Zukunft keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Unkalkulierbar bleibt der Einfluss von Preisrisiken auf die Vermögens- und Ertragslage.

In **2023** sind 17,9 Mio. € (zahlungswirksam 17,7 Mio. €) für Investitionen, insbesondere für Maßnahmen zur Erweiterung, Erneuerung und Sanierung der Versorgungsnetze, vorgesehen.

3.1.2 WEVG Verwaltungs GmbH

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 25.000,00 €

Gesellschafter: Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter zu 49,776 %, 12.444,00 €
Avacon AG, Helmstedt zu 50,224 %, 12.556,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG.

Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die geeignet erscheinen, den Unternehmensgegenstand unmittelbar oder mittelbar zu fördern.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist die Geschäftsführung der WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 23. Juni 2010

Geschäftsführung: Rainer Krause (kaufmännisch)
Torsten Zink (technisch, bis 31.07.2022)
Johannes Eickmann (technisch, ab 01.03.2022)

Aufsichtsrat: /

Beteiligungen

Die Gesellschaft ist die alleinige persönlich haftende Gesellschafterin der WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG. Die WEVG Verwaltungs-GmbH ist am Kapital dieser Gesellschaft jedoch nicht beteiligt.

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2022

Die Gesellschaft erzielte in 2022 ein **Jahresergebnis** von 1.897,08 €.

Da außer der Geschäftsführungs- und Holdingfunktion für die WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG keine weiteren operativen Aufgaben von der Gesellschaft wahrgenommen werden, wird insoweit auf die Ausführungen bei der WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG verwiesen.

3.1.3 ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 4.888.000,00 €

Gesellschafter: Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter zu 100 %

Gegenstand des Unternehmens

Unternehmensgegenstand der ASG ist die Errichtung und der Betrieb von Anlagen der Abwasserentsorgung sowie die Erneuerung von Straßen im Rahmen von Kanalsanierungen und -erneuerungen in Absprache mit der Stadt Salzgitter.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Im Stadtgebiet obliegt der Stadt gemäß den §§ 95 und 96 NWG die Aufgabe zum Betrieb einer Einrichtung zur unschädlichen Ableitung und Beseitigung der Abwässer als öffentlich-rechtliche Pflichtaufgabe.

Auf der Grundlage dieser gesetzlichen Bestimmungen hat der Rat der Stadt Salzgitter gemäß den §§ 6 und 8 NGO² die Satzung über die Abwasserbeseitigung und den Anschluss an die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage der Stadt Salzgitter am 06. Dezember 1995 beschlossen.

Auf der Grundlage dieser Bestimmungen bedient sich die Stadt zur Erfüllung dieser Aufgaben, bezogen auf den Bau und Betrieb der Kläranlage Salzgitter-Nord im Jahr 1995, der ASG.

Mit Wirkung vom 01. Januar 1999 wurde die ASG mit der Durchführung aller städtischen Abwasserbeseitigungsaufgaben beauftragt.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 20. Juli 1995

Geschäftsführung: Bernd Arndt (seit 01.07.2018)

Aufsichtsrat (Stand 31.12.2022):

Thorsten Schleining	(ab 20.05.22 Vorsitzender)
Michael Loos	(bis 18.03.22 Vorsitzender)
Wolfgang Bauer	(bis 15.04.22 Vorsitzender)
Andreas Triebe	(ab 18.03.22 stellvertretender Vorsitzender)
Christian Striese	(bis 18.03.22 stellvertretender Vorsitzender)
Uwe Sock	(bis 18.03.22)
Wolfgang Jainta	
Guido Lücke	

² § 10 NKomVG.

Hartmut Alder	(bis 18.03.22)
Muzaffer Perik	(ab 18.03.22)
Michael Dröse	(bis 18.03.22)
Andreas Plättner	(ab 18.03.22)
Frank Miska	(bis 18.03.22)
Ute Skalik	(ab 18.03.22)
Frank Klingebiel	(bis 18.03.22)
Michael Tacke	(ab 18.03.22)
Ralf Albert	(bis 27.11.22)
Andrea Kempe	(ab 28.11.22)
Andrea Brehmer	(ab 01.06.22)
Rainer Späth	

Die Aufwandsentschädigungen des Aufsichtsrates im Jahr 2022 betragen 6 T€.

Beteiligungen

Gesellschaft:	Anteil	Nominalanteil
Kommunale Nährstoffrückgewinnung Niedersachsen GmbH	7,14 %	150 T€

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Die ASG erhält gemäß Entsorgungsvertrag den für die Sicherstellung der Abwasserentsorgung im Stadtgebiet Salzgitter betriebsnotwendigen Aufwand von der Stadt erstattet.

Der städtische Haushalt wird nur mit dem Anteil der Niederschlagswasserkosten belastet, der die Straßenentwässerung betrifft.

Die Hausanschlusskosten werden direkt mit dem FD Tiefbau und Verkehr abgerechnet. Eine Belastung des städtischen Haushalts entsteht nicht, da diese Kosten direkt an die Grundstückeigentümer in voller Höhe weiterberechnet werden.

Bei Straßenerneuerungsmaßnahmen finden in Kooperation mit der ASG die Kanalerneuerungen statt.

Stand der Forderungen/Verbindlichkeiten aus der Bilanz der Gesellschaft

Angaben in T€	31.12.2021	31.12.2022
Forderungen an Stadt Salzgitter	148	26
Verbindlichkeiten an Stadt Salzgitter	122	223
Saldo gegen die Stadt	26	-197

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2022

Die wesentlichen jährlichen Finanzkapazitäten der ASG werden durch die Vereinbarung eines Betreiberentgeltes i. H. v. 17,3 Mio. € brutto (2021: 17,3 Mio. € brutto) mit der Stadt Salzgitter bestimmt. Auf der Grundlage des für 2022 vereinbarten festen Betreiberentgeltes wurde nach Abzug

der tatsächlichen Aufwendungen ein **Jahresüberschuss** von rd. 1,2 Mio. € (Vorjahr 1,3 Mio. €) erwirtschaftet. Dieser Überschuss wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages an die VVS abgeführt und bei der Berechnung der jeweiligen Abwassergebühr der Folgejahre der Stadt Salzgitter berücksichtigt.

Die **Vermögenslage** der ASG ist branchenbedingt durch das hohe Sachanlagevermögen (u. a. Leitungen, Anlagen, Maschinen), welches durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert ist, geprägt. Zur Finanzierung der Investitionen von 4,8 Mio. € (nach Abzug von Zuschüssen) und der planmäßigen Tilgung von Krediten wurden im Berichtsjahr zwei langfristige Bankdarlehen in Höhe von 10,7 Mio. € aufgenommen.

Die **Liquiditätslage** stellt sich derzeit positiv dar und war im Berichtsjahr jederzeit sichergestellt.

Die **Ertragslage** der ASG ist durch die Umsatzerlöse mit dem Betreiberentgelt geprägt. Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 71 T€ auf 15.783 T€ erhöht. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 1 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen, die betrieblichen Erträge haben sich um 4 T€ auf 16.092 T€ erhöht.

Die Materialaufwendungen verminderten sich um 17 T€, ursächlich dafür sind niedrigere Aufwendungen für Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren. Die Personalaufwendungen haben sich um 12 T€ auf 2.748 T€ erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+166 T€) und Abschreibungen (+70 T€) stiegen an.

Die Klärschlamm Entsorgung ist durch zwei Entsorgungsverträge für die Kläranlagen Nord und Bad mit einer Laufzeit bis 2024 sichergestellt. Zudem ist die ASG als Gesellschafter an der Kommunalen Nährstoffrückgewinnung Niedersachsen GmbH (KNRN) beteiligt, die durch den Bau einer Monoklärschlammverbrennungsanlage die Klärschlamm Entsorgung langfristig sicherstellen soll.

Die Gesellschaft verfügt über ein funktionierendes Risikofrüherkennungssystem und hat derzeit keine wesentlichen Risiken aus Rechtsstreitigkeiten. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und den aktuellen geopolitischen Risiken aus dem Krieg in der Ukraine erfordern die Lieferketten sowie Preiserhöhungen der Lieferanten ein besonderes Augenmerk.

Im Geschäftsjahr 2023 plant die ASG überwiegend Investitionen ins Kanalnetz (7,4 Mio. €). Diese Investitionen sollen durch Abschreibungen, Bankdarlehen und im beitragsfähigen Bereich durch Kostenerstattungen der Stadt Salzgitter finanziert werden.

Die ASG prognostiziert für das Jahr 2023 ein Jahresergebnis (vor Gewinnabführung) von 600 T€.

3.1.4 Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig, Salzgitter

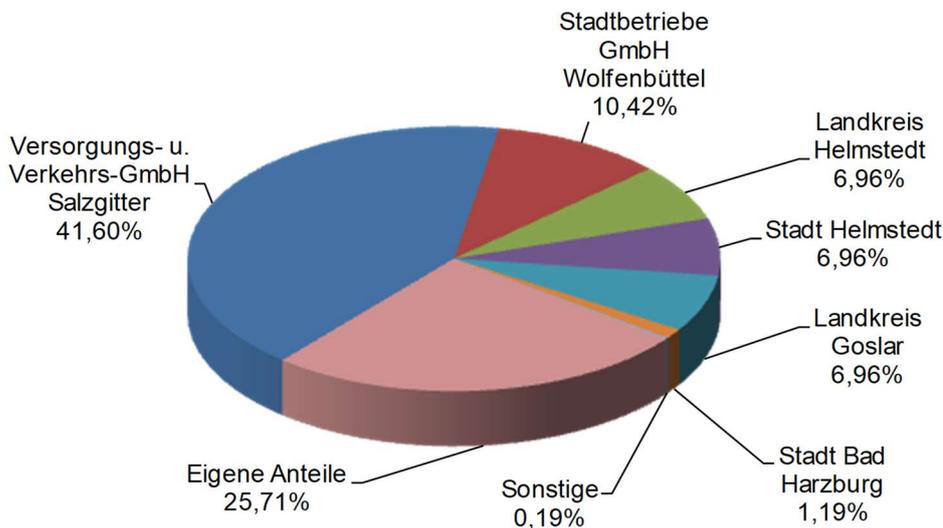
Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 5.087.354,22 € (abzüglich eigene Anteile der KVG (1.308 T€): 3.779.214 €)

Gesellschafter/Verkehrsinteressenvertreter:

VVS (Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH SZ) (stimmberechtigt)	2.116.135 €	41,6 % (55,99 %)
Stadtbetriebe GmbH Wolfenbüttel (stimmberechtigt)	529.954 €	10,42 % (14,02 %)
Landkreis Helmstedt (stimmberechtigt)	354.172 €	6,96 % (9,37 %)
Stadt Helmstedt (stimmberechtigt)	354.172 €	6,96 % (9,37 %)
Landkreis Goslar (stimmberechtigt)	354.172 €	6,96 % (9,37 %)
Stadt Bad Harzburg (stimmberechtigt)	60.690 €	1,19 % (1,61 %)
Stadt Schöningen (Stimmberechtigt)	5.931 €	0,12 % (0,16 %)
Stadt Braunlage (stimmberechtigt)	3.988 €	0,08 % (0,11 %)

Die KVG hält seit dem 01.01.2012 eigene Anteile an der Gesellschaft (25,71 % mit 1,31 Mio. €). Aus diesem Grund haben sich die Verhältnisse bei den stimmberechtigten Anteilen der Verkehrsinteressen- sengebietsvertreter verändert.



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Ausführung von Linien- und Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen und der Handel mit Kraftstoffen und Erdgas für motorbetriebene Fahrzeuge. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte vornehmen, die den Gesellschaftszweck zu fördern geeignet sind.

Die Gesellschaft ist berechtigt sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen und zu erwerben.

Die Verkehrsleistung wird in den Landkreisen und Stadtgebieten von Salzgitter, Wolfenbüttel, Helmstedt und Bad Harzburg erbracht. Die genannten Stadtgebiete verfügen jeweils über einen Betriebsstandort. Die KVG bedient neben den Betriebsstandorten teilweise auch den Landkreis Peine sowie die Städte Braunschweig und Wolfsburg mit Buslinien.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Die Sicherstellung einer ausreichenden Versorgung mit Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr ist gesetzlich als Aufgabe des eigenen Wirkungskreises der Stadt Salzgitter zugeordnet.

Die KVG ist mittels eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages mit der Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs und der Schülerbeförderung betraut.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: Dezember 1909

Geschäftsführung: Axel Gierga

Aufsichtsrat (Stand 31.12.2022):

Stefan Klein	(Vorsitzender)
Marc Angerstein	(stellvertretender Vorsitzender)
Uwe Fuhrmeister	(stellvertretender Vorsitzender)
Frank Klingebiel	
Thomas Huppertz	
Siegfried Hauptstein	
Wittich Schobert	
Gerhard Radeck	
Patrik Oelmann	
Philipp Stolze	
Frank Miska	
Stefan Scheele	
Karin Bock	
Claudia Windolf	
Jörn Gremmel	

Die Aufwandsentschädigungen des Aufsichtsrates im Jahr 2022 betragen 30 T€.

Beteiligungen

Gesellschaft:	Anteil	Nominalanteil
Elektro- u. Dieseldienst GmbH, Salzgitter	100,0 %	255,6 T€
BEKA Einkauf- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunt. mbH, Köln	0,6 %	5,9 T€
Feuerschutz NE-Bahnen GbR, Nordhorn	25,8 %	0 T€
Verkehrsverbund Region Braunschweig GmbH, Braunschweig	7,2 %	5,6 T€

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Zahlungen des städtischen Haushaltes in T€	2021	2022
Sammelschülerzeitkarte ÖPNV	2.416	2.010
Kostenersatz für Schülerbeförderungen	124	125
Schulschwimmen und Museumsbus	52	109
Sozialticket	223	285
Summe	2.815	2.529

Zahlungen der VVS in T€	2021	2022
Im Jahresabschluss berücksichtigter Verlustausgleich	3.240	4.744
Tatsächlicher Verlustausgleich (aufgrund der Linienenergebnisrechnung)	2.963	4.156

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2022

Die KVG schließt das Jahr 2022 aufgrund der Zuschusszahlungen der Verkehrsinteressengebietsvertreter mit einem **Jahresergebnis** von 0 € ab.

Die **Vermögenslage** der KVG ist durch das hohe Sachanlagevermögen (Grundstücke, Gebäude, Fahrzeuge, technische Anlagen und Maschinen), welches durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert ist, geprägt.

Die **Liquiditätslage** hat sich grundsätzlich innerhalb der Erwartungen bewegt. Die Gesellschafter der KVG leisten innerhalb des Geschäftsjahres entsprechende Vorauszahlungen für den geplanten Verlustausgleich, daher ist die Liquidität innerhalb des Jahres grundsätzlich gesichert. Im Berichtsjahr sank die Liquidität um 2,3 Mio. €.

Das Jahresergebnis vor Verlustausgleich der KVG hat sich in 2022 im Vergleich zum Vorjahr um rd. 3,0 Mio. € auf -9,4 Mio. € verschlechtert. Die Verschlechterung resultiert u. a. aus einem höheren Dieselpreis (Mehrbelastung gegenüber dem Vorjahr: 1,5 Mio. €) und höheren Personalaufwendungen aufgrund einer Tarifanpassung und der Zahlung eines Inflationsausgleichs (+728 T€ gegenüber dem Vorjahr).

Die Zuschusszahlungen der Gesellschafter bzw. der Verkehrsinteressenvertreter liegen bei 9.442 T€ (6.434 T€ im Vorjahr). Im Rahmen des Jahresabschlusses der VVS wurde insgesamt für das Jahr 2022 ein Verlustanteil der VVS i. H. v. 4.744 T€ (Vorjahr 3.240 T€) für das Stadtgebiet Salzgitter erfasst.

Eine weitere interne Zahlung der Stadt Salzgitter betrifft die Schülerbeförderung. Die KVG hat im Jahr 2022 einen Betrag von ca. 2,1 Mio. € (im Vorjahr ca. 2,4 Mio. €) als Leistungsentgelt für die Schülerbeförderung erhalten.

Die Investitionen i. H. v. 7.571 T€ erfolgten im Wesentlichen (5.853 T€) in 18 neue und einen gebrauchten Dieselbus sowie 16 Elektrobuse. Hierfür wurden von der Landverkehrs-gesellschaft Niedersachsen mbH und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz Zuschüsse i. H. v. 6.772 T€ gewährt.

Als wesentliches **Risiko** sieht die KVG weiterhin die Nachwirkungen der Corona-Pandemie, die Folgen des Krieges in der Ukraine und die Energiever-teuerung, welche das Unternehmensergebnis massiv beeinflussen wird, an. Die Auswirkungen (steigender Dieselpreis) sind bereits zum jetzigen Zeitpunkt deutlich zu spüren. Als schwierig wird auch die Personalsituation angesehen. Durch die generelle Knappheit von Arbeitskräften ist es immer schwerer, freie Stellen zeitnah zu besetzen. Die Gesellschafter der KVG werden auch für das Jahr 2023 wieder einen Verlust ausgleichen müssen.

In der Wirtschaftsplanung 2023 sind für Investitionen in 21 Dieselbusse und 16 Elektrobuse 6,4 Mio. € vorgesehen. Die Grunderneuerung des Betriebshofes in Salzgitter-Lebenstedt soll im 3. Quartal 2023 beginnen. Ein entsprechender Förderantrag und Bauantrag ist eingereicht worden.

Die Zuschlüsselung der anteiligen operativen Ausgleichszahlungen erfolgt auf Basis der Linienerefolgsrechnung, wobei die VVS den Ausgleich für das Verkehrsgebiet Salzgitter leistet.

Geplanter Verlustausgleich der Gesellschafter (Gebietskörperschaften) gem. dem beschlossenen Wirtschaftsplan der KVG 2023

in T€	Plan 2023
Stadt Salzgitter bzw. VVS	7.546
andere Gesellschafter	8.744
Summe (gesamt)	16.290

3.1.4.1 Elektro- und Dieseldienst GmbH Salzgitter

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 255.645,94 €

Gesellschafter: Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig zu 100 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Kraftfahrzeugteilen und Zubehör, insbesondere der Kraftfahrzeugelektronik, mit anderen Erzeugnissen der Kraftfahrzeug- und Elektroindustrie, die Ausführung von Reparaturen und Kundendienstarbeiten sowie die Vermittlung und der Handel mit MAN-Produkten.

Die EDD hat einen Unternehmensbereich mit zwei Standorten in Salzgitter und Helmstedt.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 1971

Geschäftsführung: Axel Gierga

Aufsichtsrat (Stand 31.12.2022):

Stefan Klein (Vorsitzender)
Marc Angerstein (stellvertretender Vorsitzender)
Uwe Fuhrmeister (stellvertretender Vorsitzender)

Die Aufwandsentschädigungen des Aufsichtsrates im Jahr 2022 betragen 1 T€.

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2022

Es wurde ein **Jahresergebnis** i. H. v. 19 T€ (Vorjahr: 11 T€) erzielt. Dieser Gewinn wurde aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die KVG abgeführt.

Die **Vermögenslage** der Elektro- und Dieseldienst GmbH ist, wie bei Dienstleistungsgesellschaften üblich, durch das hohe Umlaufvermögen (Material und Zubehör) geprägt. Das geringe Anlagevermögen wird durch Eigenkapital sowie durch Verbindlichkeiten gegenüber der KVG finanziert.

Die **Liquiditätslage** der Gesellschaft stellt sich derzeit positiv dar. Die liquiden Mittel haben sich im Berichtsjahr von 56 T€ auf 80 T€ erhöht. Die Liquidität der Gesellschaft war das ganze Jahr über gesichert.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 62 T€ auf 1.354 T€ gesunken. Der Materialaufwand ist ebenfalls, von 1.008 T€ auf 921 T€, gesunken.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen, sind derzeit nicht erkennbar.

Chancen können sich aus dem Neuzugang von Kunden ergeben, beispielsweise durch Partnerschaften mit Fuhrparks anderer Busunternehmen.

Für das Geschäftsjahr **2023** rechnet die Gesellschaft mit negativen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine. Es wird ein leicht geringeres Ergebnis gegenüber dem Vorjahr prognostiziert.

3.1.5 Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 3.120.570,00 €

Gesellschafter: Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter zu 94,53 %, 2.950.000 €
Stadt Salzgitter zu 5,47 %, 170.570 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Unterhaltung des Thermalsolbades in Salzgitter-Bad, des Stadtbades in Salzgitter-Lebenstedt und der dazugehörigen Einrichtungen insbesondere in der Gesundheitsförderung. Weiterhin gehören der Betrieb und die Unterhaltung der Eissporthalle mit den Nebenanlagen in Salzgitter-Lebenstedt dazu.

Die Förderung des Sportes und von Freizeitaktivitäten und -einrichtungen mit dem Schwerpunkt Sport in Salzgitter sowie die Initiierung, Durchführung/Mitwirkung und Koordination von Sport- und Freizeitaktivitäten/-veranstaltungen in Salzgitter mit dem Schwerpunkt Salzgittersee gehören ebenso zum Unternehmensgegenstand.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszweckes unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich unter den Voraussetzungen der §§ 136 ff. NKomVG an ihnen beteiligen und unter den gleichen Voraussetzungen solche Unternehmen erwerben, errichten und pachten sowie Interessensgemeinschaften und Kooperationen beitreten oder bilden.

Die BSF hat folgende Geschäftsbereiche:

- Schwimmbad/Sauna, Schulschwimmen, Vereinsschwimmen
- KG-Praxis
- Fitness-Treff
- Bistro
- Sportmanagement
- Sport- u. Freizeitveranstaltungen (insbesondere am Salzgittersee)
- Eissporthalle

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Die Gesellschaft bietet den Einwohnern von Salzgitter und aus der näheren Umgebung die Möglichkeit, sportliche Aktivitäten wahrzunehmen und an Veranstaltungen zu jeder Jahreszeit teilzunehmen.

Das Thermalsolbad und das Stadtbad sind wichtige Bestandteile innerhalb des Freizeit- und Gesundheitsangebotes der Stadt Salzgitter.

Für den Tourismusbereich stellt das Thermalsolbad mit seinen attraktiven Angeboten einen bedeutenden Werbefaktor dar. Das Thermalsolbad und das Stadtbad bieten ganzjährig abwechslungsreiche Bewegungs-, Erholungs-, Sport- und Unterhaltungsmöglichkeiten für die Bürger der Stadt an und sind

ein bedeutender Faktor bei der Erhaltung und Verbesserung geistiger, körperlicher und sozialer Fitness, Gesundheit sowie Wohlbefinden der Bürger im Stadtgebiet.

Unter dem Motto "Sport aus einer Hand" wird der gesamte Sportbereich betreut.

Dazu gehören u.a.:

- Sportstättenvergabe und Entgelterhebung
- Vergabe der Zuschüsse an Sportvereine
- Ehrung von erfolgreichen Sportlern und Sportlerinnen sowie von verdienten Funktionären (Sportmeisterehrung)
- Erarbeiten von Sportförderrichtlinien und Entgeltordnungen,
- Förderung und Durchführung von Sportaktivitäten im Stadtgebiet (z.B. Feriensportkurse)

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 01.01.2015

Geschäftsführung: Annette Schudrowitz (ab 01.04.2021)

Aufsichtsrat (Stand 31.12.2022):

Clemens Löcke	(ab 11.01.22 Vorsitzender)
Ulrich Leidecker	(bis 11.01.22 Vorsitzender)
Doris Holletzek	(stellvertretende Vorsitzende)
Wilfried Pollmann	(bis 11.01.22)
Inge Pelzer	(ab 11.01.22)
Marcel Bürger	(bis 11.01.22)
Annegrit Grabb	(ab 11.01.22)
Stefan Roßmann	(bis 11.01.22)
Linus-Noah Slomka	(ab 11.01.22)
Antje Kolbusa	(bis 11.01.22)
Simone Sudholt-Herwig	(ab 11.01.22)
Andreas Knopp	(ab 11.01.22)
Sabine Thiele	
Thomas Albrecht	

Die Aufwandsentschädigungen des Aufsichtsrates im Jahr 2022 betragen 5 T€.

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Stand der Forderungen/Verbindlichkeiten aus der Bilanz der Gesellschaft

Angaben in T€	31.12.2021	31.12.2022
Forderungen ggü. Stadt Salzgitter	141	170
Verbindlichkeiten ggü. Stadt Salzgitter	218	281
Saldo gegen die Stadt	-77	-111

Erfolgsplan

Angaben in T€	Ist 2021	Ist 2022
Betriebskostenzuschuss	278	303
Sportfördermittel	525	525
Vereinsschwimmen	66	108
Schulschwimmen	24	58
DLRG	5	5
Pachterstattungen an Stadt Salzgitter	-6	-6
Summe	892	993

Bereich Bäder:

Die BSF hat, wie in der Vergangenheit auch, von der Stadt Salzgitter eine Kostenerstattung für das Schul- und Vereinsschwimmen erhalten. Für das Jahr 2022 wurden im Rahmen der Sportförderung eine Kostenerstattung für die Durchführung vom Vereinsschwimmen i. H. v. 108 T€ geleistet. Für die Durchführung von Schulschwimmen ist im Jahr 2022 eine Kostenerstattung durch den Fachdienst Bildung der Stadt Salzgitter i. H. v. 58 T€ geleistet worden.

Bereich Sport und Freizeit:

Der Bereich Sport und Freizeit erhält einen jährlichen Betriebskostenzuschuss der Stadt Salzgitter. Im Jahr 2022 belief sich der Betriebskostenzuschuss auf 303 T€. Der Betriebskostenzuschuss im Jahr 2023 wird voraussichtlich 417 T€ betragen.

Des Weiteren fließen der BSF von der Stadt Salzgitter zur Weiterleitung bestimmte Zuschusszahlungen zu. Zur Weiterleitung bestimmt sind u. a. die Zahlungen für die DLRG i. H. v. 5 T€ sowie die Zahlung bezüglich der Sportfördermittel i. H. v. 525 T€.

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2022

Die BSF weist im Geschäftsjahr 2022 aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der VVS ein **Jahresergebnis** i. H. v. 0 € aus. Die VVS hat die Verluste von 5,0 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €) im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages übernommen.

Das Ergebnis der BSF hat sich im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zur Wirtschaftsplanung besser entwickelt als ursprünglich geplant. Positiv beeinflusst wurde das Jahresergebnis durch höhere Besucherzahlen in den Bädern als ursprünglich geplant.

Die **Vermögenslage** der BSF ist vorwiegend durch das hohe Sachanlagevermögen, welches durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert ist, geprägt.

Die **Liquiditätslage** stellt sich aufgrund einer Liquiditätsvereinbarung mit der VVS derzeit positiv dar, unterliegt jedoch großen Schwankungen. Die Zahlungsfähigkeit war durch die Finanzzuweisungen der Gesellschafterinnen gegeben.

Die **Ertragslage** setzt sich insbesondere aus den Umsatzerlösen, dem Betriebskostenzuschuss der Stadt Salzgitter sowie den sonstigen Umsatzerlösen (u. a. dem Bearbeitungsentgelt des EB 85) zusammen. Im Jahr 2022 sind die Umsatzerlöse sowohl gegenüber dem Vorjahr (+1.453 T€) als auch dem Planwert (+53 T€) gestiegen.

Nachdem es Anfang des Berichtsjahres noch pandemiebedingte Einschränkungen gab, lösten anschließend der Krieg in der Ukraine und insbesondere die daraus resultierenden Kostensteigerungen die nächste Krisensituation aus. Die Besucherzahlen haben sich erholt, sind jedoch noch immer deutlich unter dem Vorkrisenniveau.

Bezüglich des Projektes „Ganzjahresaußenbeckens am Stadtbad in SZ-Lebenstedt“ wird derzeit von einem Baubeginn im Mai 2024 und einer Fertigstellung im März 2025 ausgegangen.

3.2 Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 51.000,00 €

Gesellschafter: Stadt Salzgitter zu 100 %

Gegenstand des Unternehmens

Die WIS ist ein Dienstleistungsunternehmen der Stadt Salzgitter, deren Aufgaben sich auf den Betrieb des Technologie- und Gründerzentrums, die Förderung der Existenzgründung, der Betreuung von Investitionsvorhaben, die Förderung und Entwicklung des Unternehmensbestandes, das Innenstadtmaking und den Tourismus erstrecken.

Der Gesellschaftszweck ist die Sicherung, Weiterentwicklung und Strukturverbesserung des Wirtschaftsstandortes Salzgitter sowie die Technologie- und Innovationsförderung zum Erhalt und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Dazu gehören die Aufgabenfelder:

- Standortsicherung und Förderung sowie Erweiterung und Ansiedlung von Unternehmen in den produzierenden und technologischen Bereichen, im Dienstleistungsbereich einschließlich des Fremdenverkehrs und des Handels, Ausbau sowie Unterstützung wissenschaftlicher Einrichtungen,
- Gewerbeflächen- und Liegenschaftswesen einschließlich Bedarfsplanung, Erwerb, Planung und Erschließung, Verkauf sowie Verpachtung,
- Förderung von Kooperationen der Wirtschaft und Wissenschaft,
- initiieren und fördern von Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen,
- Standortmarketing sowie Messen und Ausstellungen.

Insbesondere sollen diverse Existenzgründungsprojekte unterstützt werden, wie z. B.

- Betrieb von Immobilien in Form eines Gründer- und Technologiezentrums,
- Entstehung und Entwicklung neuer, innovativ tätiger Firmen und Dienstleistungsangebote,
- Unternehmen die Möglichkeit bieten, sich in den von der Gesellschaft betriebenen Immobilien zu etablieren,
- Unternehmen Hilfe beim Einsatz und der Entwicklung neuer Technologien gewähren,
- Beratungsleistungen in Form von Gründerberatungen, Technologieberatungen, Finanzierungsberatungen und Marketingberatungen sowie das Anbieten von Informationsdiensten,
- Technologietransfer in Gemeinsamkeit mit Institutionen und Bildungseinrichtungen organisieren sowie
- die Stadt Salzgitter bei der Durchführung von Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung unterstützen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Dazu zählt u.a. als Dienstleistungsunternehmen der Stadt Salzgitter über die Sicherung, Weiterentwicklung und Strukturverbesserung des Wirtschaftsstandortes Salzgitter die Voraussetzungen für die Schaffung von Arbeitsplätzen zu erfüllen. Die Gesellschaft wird als wesentlicher Faktor der Stadt

Salzgitter zur Wirtschafts- und Arbeitsmarktförderung gesehen, dies nicht zuletzt auch in Konkurrenz zu entsprechenden Einrichtungen benachbarter Kommunen.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 05. Februar 2003

Geschäftsführung: Jan Erik Bohling (ab 01.01.2020)

Aufsichtsrat (Stand 31.12.2022):

Thomas Huppertz (Vorsitzender)
 Tobias Bey (stellvertretender Vorsitzender)
 Frank Klingebiel
 Dincer Dinc
 Michael Letter
 Ercan Vanli
 Rolf Dipp

Die Aufwandsentschädigungen des Aufsichtsrates im Jahr 2022 betragen 4 T€.

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil	Nominalanteil
Typisch stille Beteiligungen (aus dem Beteiligungsfonds Stadt Salzgitter)		33,0 T€

Die WIS hält für die Stadt Salzgitter die Mitgliedschaft an den Vereinen „TourismusRegion Braunschweiger Land e. V.“, „Heilbäderverband Niedersachsen e. V.“ sowie „Tourismusverband Nördliches Harzvorland“.

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Die WIS hat im Jahr 2022 einen Betriebskostenzuschuss von 1.130 T€ (Vorjahr 1.285 T€) von der Stadt Salzgitter erhalten. Für das Geschäftsjahr 2023 soll seitens der Stadt Salzgitter ein maximaler Betriebskostenzuschuss von 1.250 T€ gewährt werden.

Erfolgsplan

Angaben in T€	Ist 2021	Ist 2022
Betriebskostenzuschuss	1.285	1.130
Förderprogramm f. Existenzgründer	-	25
Summe	1.285	1.155

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2022

Die WIS schließt das Geschäftsjahr mit einem **Jahresüberschuss** von rd. 10 T€ (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 23 T€) ab.

Die **Erträge** setzen sich im Wesentlichen aus den Positionen des Betriebskostenzuschusses der Stadt Salzgitter sowie den Miet- und Pächterlösen zusammen. Die Umsatzerlöse i. H. v. 121 T€ entfallen zur Hälfte auf die Vermietung des Technologie- und Gründerzentrums. Weiterhin entfallen die Umsatzerlöse auf die Einnahmen aus dem Bereich Tourismus und die Standgebühr der ExpoReal-Partneraussteller.

Die größte Position der Aufwandsseite machen mit 753 T€ die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und mit 486 T€ die Personalkosten aus.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit sichergestellt.

Das Förderprogramm zur Förderung von Existenzgründern und Kleinbetrieben wurde im Jahr 2022 um zwei weitere Jahre, bis zum 31.12.2024, verlängert.

Im Bereich der Flächenvermarktung konnte auf den durch die WIS vermarkteten Flächen der Stadt Salzgitter drei Vorhaben mit einer Gesamtfläche von 20.760 m² realisiert werden. Zudem lagen Ende des Berichtsjahres konkrete Anfragen für siebzehn weitere Vorhaben mit einer Gesamtfläche von ca. 29 ha vor.

Am Wasserstoff Campus Salzgitter wird weiterhin das Ziel verfolgt, Wasserstofftechnologien entlang der gesamten Wertschöpfungskette von der Erzeugung bis zur Nutzung unter Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Aspekte zu realisieren. Im Berichtsjahr standen neben der Umsetzung konkreter Projekte die Findung der Rechtsform und der Gremien im Fokus der Arbeit.

Zusammen mit dem Vorhaben der Volkswagen AG, am Standort Salzgitter eine der ersten und größten Anlagen zur Produktion von Batteriezellen in Deutschland aufzubauen, ist festzustellen, dass mit den beiden Zukunftstechnologien Elektromobilität und Wasserstoff sehr gute Voraussetzungen für die Gestaltung des anstehenden Strukturwandels am Wirtschaftsstandort Salzgitter geschaffen wurden bzw. werden. Diese bieten sehr gute Perspektiven für die Ansiedlung von weiteren Unternehmen und Start-ups entlang der zukunftssträchtigen Wertschöpfungskette im Zuge der Transformation.

Im Oktober 2022 hat die WIS auf dem Gemeinschaftsstand der Metropolregion gemeinsam mit fünf Partnerunternehmen aus der Stadt die Ansiedlungspotentiale Salzgitters auf der Messe ExpoReal in München präsentiert.

Im Jahr 2022 ergaben sich durch die WIS insgesamt 62 Gewerbeanmeldungen mit 107 geschaffenen Arbeitsplätzen, inklusive der durch die WIS begleiteten Unternehmensnachfolgen.

Weiterhin konnte durch das Referat 17 der Stadt Salzgitter gemeinsam mit der WIS über das Ad-hoc-Programm „Perspektive Innenstadt“ des Landes Niedersachsen Fördermittel in Höhe von rd. 1,9 Mio. € akquiriert werden. Dadurch konnten verschiedene Projekte in den Innenstädten von Salzgitter umgesetzt werden. Über das Förderprogramm des Bundes „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ konnte eine Förderzusage von bis zu 2,3 Mio. € erzielt werden.

Aktuell sind keine wesentlichen **Risiken** für die Gesellschaft ersichtlich. Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet die WIS mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis.

3.3 *Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter*

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 4.857.300,00 €

Gesellschafter: Stadt Salzgitter zu 39,35 %, 1.911.348 T€
(stimmberechtigt 61,1 %)

Salzgitter Mannesmann GmbH zu 25,05 %, 1.216.754 T€
(stimmberechtigt 38,9 %)

Eigene Anteile zu 15,60 %, 757.739 T€
(nicht stimmberechtigt)

Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH zu 20,00 %, 971.460 T€
(nicht stimmberechtigt)

Gegenstand des Unternehmens

Die Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter ist für die Errichtung, Betreuung, Verwaltung und Bewirtschaftung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen verantwortlich.

Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbau-rechte ausgeben.

Die Gesellschaft kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Sie ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Wohnbau errichtet, betreut, verwaltet und bewirtschaftet Gewerbe- und Wohnbauten, Eigenheime und Eigentumswohnungen.

Seit Gründung der Wohnbau besteht unverändert ihre Aufgabe darin, breiten Bevölkerungsschichten bezahlbaren, aber gleichzeitig auch attraktiven Wohnraum zu bieten. Hierzu gehören auch sinnvolle Sanierungen und Modernisierungen der Gebäude und Wohnungen. Ein Schwerpunkt liegt hierbei vor allem auf der Bereitstellung seniorenerechter, barrierearmer Wohnungen. Die weitere Unternehmensplanung sieht einen Ausbau dieses Angebotes gerade vor dem Hintergrund des demographischen Wandels vor. Dies steht auch im Zusammenhang mit dem Ausbau des sozialen

Managements und weiterer Aktivitäten im Bereich der regionalen Quartiersentwicklung. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in einer familienorientierten Wohnraum- und Wohnumfeldversorgung.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks erfolgt immer in Kooperation mit dem Mitgesellschafter und unter den spezifischen Gegebenheiten.

Außerdem kann die Wohnbau alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen sowie Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Die Betätigungsfelder der Wohnbau sind vor allem im Bereich des Wohnens, der Infrastruktur und der Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes zu finden. Diese Aufgabenbereiche werden grundsätzlich im Zusammenhang mit der Erfüllung des öffentlichen Zwecks wahrgenommen.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 08. Juni 1926

Geschäftsführung: Jens Bischoff (ab 01.05.2017)
Christian Heinrich (ab 01.10.2017)

Aufsichtsrat (Stand 31.12.2022):

Christian Striese (ab 01.04.22 Vorsitzender)
Frank Klingebiel (bis 31.03.22 Vorsitzender)
Michael Kieckbusch stellvertretender Vorsitzender
Sebastian Edinger
Michael Letter
Guido Lücke
Peter-Michael Gens

Die Aufwandsentschädigungen des Aufsichtsrates im Jahr 2022 betragen 6 T€.

Beteiligungen

Gesellschaft:	Anteil	Nominalanteil
WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	100 %	25,6 T€

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Erfolgsplan

Angaben in T€	Ist 2021	Ist 2022
Gewinnausschüttung	-830	-828
Summe	-830	-828

Im Jahr 2022 wurden durch die Wohnbau eine Ausschüttung i. H. v. 827.982,23 € an die Stadt Salzgitter vorgenommen.

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2022

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Wohnbau einen **Jahresüberschuss** i. H. v. 2,3 Mio. € erzielt, dies übersteigt die entsprechende Planung.

Die **Vermögenslage** ist geprägt durch ein sehr hohes Sachanlagevermögen (82,8 % von der Bilanzsumme), welches vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital einschließlich langfristiger Rückstellungen gedeckt ist. Bei einem absoluten Anstieg des Eigenkapitals um 180 T€ weist die Wohnbau eine Eigenkapitalquote am Gesamtkapital von rd. 45,2 % auf.

Die **Liquiditätslage** ist als positiv zu bewerten und die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Der Jahresüberschuss ergibt sich im Wesentlichen aus der Bewirtschaftung der eigenen Immobilienbestände. Das Betriebsergebnis 2022 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 14 T€ auf 2.289 T€ verringert. Dies liegt hauptsächlich an höheren Instandhaltungskosten.

Die Mieten sind zum Teil im Berichtsjahr entsprechend der Situation am Regionalmarkt planmäßig geringfügig angehoben worden. Außerdem wurden im Zuge von Modernisierungen wie Balkonbauten und Wohnungsmodernisierungen Mietanpassungen vorgenommen. Die Unternehmensmiete der Wohnbau im Bereich der Wohnungen beläuft sich damit auf durchschnittlich 5,62 €/m² (Vorjahr: 5,35 €/m²).

Die Sollmieten belaufen sich auf 21,1 Mio. €, im Vorjahr waren es 20,5 Mio. €. Im Jahr 2022 verzeichnete die Wohnbau 475 Wohnungswechsel (Vorjahr: 496). Dies entspricht einer Fluktuationsquote von 9,6 % (Vorjahr: 10,0 %).

Im Berichtsjahr hat die Wohnbau 10,4 Mio. € (Vorjahr: 9,3 Mio. €) in die Unterhaltung und Verbesserung der Häuser, Wohnungen sowie des Wohnumfeldes investiert. Schwerpunkte waren Balkoninstandsetzungen bzw. Balkonbauten, Warmwasserzentralisierungen und Treppenhausrenovierungen sowie barrierearme Terrassenbauten.

Der Wohnungsmarkt im Berichtsjahr stellt sich schwierig dar und ist durch einen signifikanten Wohnungsüberhang am Regionalmarkt gekennzeichnet. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den **Risiken** im Jahresbericht der Wohnbau wieder. Für Salzgitter wird auch in Zukunft ein Überangebot an Mietwohnungen marktbestimmend sein.

Die Wohnbau sieht derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken oder Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Es wird von einer positiven zukünftigen Ertragslage ausgegangen. Für das Geschäftsjahr 2023 plant die Wohnbau mit einem Jahresergebnis von 1.153 T€. Eine in den ursprünglichen Planungen enthaltene Rückstellungsverpflichtung ist nach heutigem Stand in dieser Form nicht erforderlich.

3.4 Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 25.564,59 €

Gesellschafter: Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter zu 100 %

Gegenstand des Unternehmens

Der Unternehmensgegenstand der WBV besteht aus der Verwaltung und Bewirtschaftung sowie der Vermittlung von Grundstücken, Wohnungen und Gewerbeobjekten, der Ausführung kommunaler städtebaulicher Aufgaben und der Durchführung von Erschließungsmaßnahmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die geeignet sind, den Geschäftszweck der Gesellschaft zu fördern. Sie kann Zweigniederlassungen errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beteiligen sowie solche Unternehmen erwerben oder gründen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Die WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter verwaltet, bewirtschaftet und vermittelt Grundstücke, Wohnungen und Gewerbeobjekte. Sie führt Erschließungsmaßnahmen durch und erledigt Aufgaben im Rahmen des kommunalen Städtebaus.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 22. Dezember 1989

Geschäftsführung: Jens Bischoff (ab 01.05.2017)

Aufsichtsrat: /

Beteiligungen

Gesellschaft:	Anteil	Nominalanteil
Ratskeller Betriebsgesellschaft mbH Salzgitter	100 %	25 T€

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Erfolgsplan

Angaben in T€	Ist 2021	Ist 2022
Abrechnung Parkhaus Gothastraße	18	30
Summe	18	30

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2022

Die WBV schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem **Jahresfehlbetrag** i.H.v. 343 T€ ab (Vorjahr: -268 T€). Das Jahresergebnis ist besser als ursprünglich geplant (+231 T€). Dies resultiert aus einem geringeren Personalaufwand und geringeren Abschreibungen auf Sachanlagen.

Die **Vermögenslage** der WBV ist durch ein sehr hohes Sachanlagevermögen geprägt, welches vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt ist. Die Vermögensverhältnisse sind als geordnet zu bezeichnen.

Die WBV ist ihren Zahlungsverpflichtungen im Berichtsjahr jederzeit nachgekommen. Laut Plan für das Geschäftsjahr 2023 ist auch die Zahlungsfähigkeit für die Zukunft gesichert. Eventuelle Liquiditätsunterdeckungen werden durch die Wohnbau als Mutterunternehmen vertragsmäßig sichergestellt.

Bezüglich der Entwicklungsmaßnahme „ehem. Freibad“ in Salzgitter Bad wurden bis Ende 2022 insgesamt elf Grundstücke, die für eine Eigenheimbebauung vorgesehen sind, verkauft. Die WBV wird die Bebauung von vier Grundstücken, auf denen eine Bebauung mit Doppelhäusern vorgesehen ist, selbst realisieren und vermarkten.

Als **Risiko** für die WBV wird der Krieg in der Ukraine und dessen Auswirkungen gesehen. Hohe Energiekosten sowie gestiegene Bau- und Finanzierungskosten dämpfen die Investitionen im Wohnungsbau und führen zu einer hohen Unsicherheit.

In **2023** wird seitens der WBV ein Verlust von rd. 69 T€ prognostiziert, dieser Jahresfehlbetrag muss durch die Wohnbau ausgeglichen werden. Der Ergebnisprognose liegen Umsatzerlöse in Höhe von 5,5 Mio. € und Personalaufwendungen in Höhe von 3,5 Mio. € zugrunde.

3.4.1 Ratskeller Betriebsgesellschaft mbH Salzgitter

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 25.000,00 €

Gesellschafter: Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter zu 100 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und das Management eines Hotel- und Gastronomiebetriebes. Die Gesellschaft darf gleichartige oder ähnliche Unternehmungen errichten, erwerben, sich an solchen beteiligen oder deren Vertretung übernehmen. Sie ist auch zur Errichtung von Zweigniederlassungen befugt.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 28. September 2018

Geschäftsführung: Jens Bischoff
Christian Heinrich (ab 12.07.21)

Aufsichtsrat: /

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2022

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2022 ein **Jahresfehlbetrag** von 213 T€ (Vorjahr -324 T€) erzielt. Das Wirtschaftsjahr 2022 war deutlich von pandemiebedingten Auswirkungen sowie Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, insbesondere auf die Ertragslage, geprägt. Bei Umsatzerlösen in Höhe von 1.861 T€ (Vorjahr: 979 T€) lagen die Materialaufwendungen bei 380 T€ (Vorjahr: 186 T€) und der Personalaufwand bei 1.051 T€ (Vorjahr: 607 T€).

Die Geschäftsführung geht von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 100 T€ für das Jahr 2023 aus.

3.5 Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 100.000,00 €

Gesellschafter: Stadt Salzgitter zu 51 %, 51.000,00 €
Salzgitter AG zu 49 %, 49.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, auf Grundlage der Bauleitplanung der Stadt Salzgitter den bisherigen Stadtteil Salzgitter-Watenstedt zu einem reinen Gewerbegebiet zu entwickeln, die dort noch bestehenden Wohnnutzungen aufzuheben, Grundstücke zu erwerben und Gewerbegebiete mit entsprechender Infrastruktur zu schaffen und zu vermarkten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Mit der Umwandlung des Stadtteils Salzgitter-Watenstedt in ein Gewerbegebiet unter Berücksichtigung weiterer Gewerbeflächenstandorte im lokalen und regionalen Umfeld soll ein Potenzial für uneingeschränkte gewerbliche Nutzungen im Stadtgebiet von Salzgitter entwickelt werden.

Zunächst soll eine Lösung sozialer Probleme durch sozialverträgliche Umsiedlung der Einwohner umgesetzt werden.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 14. Februar 2013

Geschäftsführung: Michael Tacke (ab 25.07.2013)
Wolfram Skorczyk (ab 01.02.2020)

Aufsichtsrat Stand (31.12.2022):

Frank Klingebiel	(Vorsitzender)
Michael Kieckbusch	(stellvertretender Vorsitzender)
Peter-Michael Gens	
Hartmut Alder	
Otto Kracht	
Ralf Albert*	
Hermann Fleischer*	
Günther K.-H. Gehmert*	
Andreas Plättner*	
Ercan Kilic*	
Holger Dahms*	

*beratende Vertreter ohne Stimmrecht

Die Aufwandsentschädigungen des Aufsichtsrates im Jahr 2022 betragen 1.050,00 €.

Beteiligungen

Gesellschaft:	Anteil	Nominalanteil
Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	20 %	971 T€

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Erfolgsplan

Angaben in T€	Ist 2021	Ist 2022
Einzahlung zweckg. Kapitalrücklage	500	500
Summe	500	500

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2022

Die PSW hat im Jahr 2022 eine Bilanzsumme von rd. 6,0 Mio. € (VJ: rd. 5,3 Mio. €) und ein **Jahresergebnis** i. H. v. rd. 236 T€ (VJ: rd. 245 T€) erwirtschaftet. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan hat sich das Geschäftsjahr besser als erwartet entwickelt (+209 T€).

Die Liquiditätslage der PSW ist derzeit als stabil zu bezeichnen. Grundlage dafür sind die vorhandenen Rücklagen, der Zuschuss der Stadt Salzgitter sowie die jährliche Gewinnausschüttung aufgrund der Beteiligung an der Wohnbau.

Mit dem Fortführen der operativen Tätigkeit der PSW im Berichtsjahr konnten den interessierten Grundstückseigentümern Kaufangebote unterbreitet werden. Im Berichtsjahr wurden sechs Grundstückskaufverträge beurkundet, davon wurde ein Grundstückskaufvertrag im Rahmen der Flurstückbereinigung mit der Stadt Salzgitter geschlossen.

Mit jedem zugekauften Grundstück erhöht sich der finanzielle Aufwand für die zu erfüllenden Sicherungs- und Betreuungspflichten. Es müssen zudem finanzielle Mittel für etwaige Gebäudeabrisse im Rahmen der Gefahrenabwehr vorgehalten werden.

Risikopotenziale bestehen in der wirtschaftlichen Entwicklung derzeit nicht, diese sind vielmehr bei der Gesamtfinanzierung für die Umwandlung in ein Gewerbegebiet zu sehen. Der Umwandlungsprozess von Salzgitter-Watenstedt wird kurzfristig nicht umzusetzen sein, sondern mindestens 15 Jahre in Anspruch nehmen. Negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der PSW aufgrund des Krieges in der Ukraine können derzeit nicht ausgeschlossen werden, die Geschäftsführung geht aber aktuell nicht davon aus.

Für das Jahr 2023 wird trotz der zu erwartenden Zuschüsse durch den Erwerb von weiteren Grundstücken, laufenden Aufwendungen und Abschreibungen ein Jahresfehlbetrag i. H. v. 91 T€ erwartet.

3.6 Helios Klinikum Salzgitter GmbH

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 15.000.000,00 €

Gesellschafter: Helios Kliniken GmbH zu 94,9 %, 14.235.000,00 €
Stadt Salzgitter zu 5,1 %, 765.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Krankenhauses (ortsansässiges Akutkrankenhaus), einschließlich Ausbildungsstätte (Pflegefachfrau/-mann, Anästhesietechnische/r und Operationstechnische/r Assistent/in, Hebammen/duales Studium Hebammenwissenschaft, Fachweiterbildung Intensiv- und Anästhesiepflege), Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben in Übereinstimmung mit dem Landeskrankenhausgesetz und dem Krankenhausplan des Landes Niedersachsen.

Die Gesellschaft kann sich auch in branchenverwandten Gebieten, wie beispielsweise der Altenpflege, betätigen. Das Klinikum ist für die Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen sowie die Ausbildung in den dazugehörigen Berufen verantwortlich.

Das Krankenhaus ist in den Krankenhausplan des Landes Niedersachsen (2022 mit 296 Planbetten) aufgenommen. Gemäß Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) werden die Investitionen des Krankenhauses durch Fördermittel (Behandlungsbereich) und die Betriebskosten durch Pflegesatzterlöse finanziert.

Es bestehen die folgenden Fachbereiche:

- Innere Medizin (Gastroenterologie, Kardiologie, Angiologie, Geriatrie, Palliativ, neurologische Versorgung)
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Kinder- und Jugendheilkunde
- Chirurgie (Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie; Unfall- und Orthopädische Chirurgie)
- Urologie
- Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (Belegbett)
- Anästhesiologie und Schmerztherapie
- Intensiv- und Notfallmedizin
- Interdisziplinäre Notaufnahme und Ambulanzversorgung

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Die Helios Klinikum Salzgitter GmbH ist anstelle der Stadt Salzgitter Trägerin kommunaler Aufgaben im Krankenhauswesen. Die Gesellschaft stellt somit die Versorgung der Bevölkerung im Stadtgebiet Salzgitter mit Krankenhaus- und sonstigen Leistungen sicher. Die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft orientiert sich dabei hinsichtlich Art und Umfang ihrer Leistungen an den Bestimmungen des Krankenhausplanes des Landes Niedersachsen.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 01. Januar 2001

Geschäftsführung: Sascha Kucera (ab 05.10.2021)

Aufsichtsrat (Stand 31.12.2022):

Reiner Micholka (Vorsitzender)
Frank Klingebiel (stellvertretender Vorsitzender)
Alexandra Aderhold
Simone Hyun
Stephanie Kara-Jensch
Heike Westerhuis
Jens Havemann
Jana Knappe
Holger Danke

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2022 keine Bezüge.

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2022

Das Klinikum schließt das Jahr 2022 mit einem Jahresergebnis von rd. 1,4 Mio. € ab. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Jahresergebnis um rd. 877 T€ gestiegen. Trotz des Krieges in der Ukraine, der Inflation, der steigenden Energiekosten und den dadurch entstandenen preislichen Folgen erwirtschaftete das Klinikum ein positives Jahresergebnis.

Die **Vermögenslage** des Klinikums ist geprägt durch einen hohen Anteil an Anlagevermögen, welches hauptsächlich in Form von Gebäuden, Grundstücken und technischen Anlagen besteht. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages i. H. v. 2,3 Mio. € und des Jahresüberschusses des Geschäftsjahres i. H. v. 1,4 Mio. € erhöht sich das Eigenkapital auf 31,5 Mio. €.

Die **Ertragslage** des Klinikums hat sich im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Die Betriebsleistung stieg um 3.389 T€. Beispielsweise erhöhten sich die Erlöse aus ambulanten Leistungen im Berichtsjahr um 399 T€ auf 1.772 T€. Gründe hierfür sind die Erlöse im Bereich des Impf- und Testzentrums. Der Betriebsaufwand ist ebenfalls gestiegen (+2.337 T€). Hier erhöhte sich der Personalaufwand um 2.496 T€ auf 42.078 T€. Dies resultiert aus Tarifsteigerungen und Sonderzahlungen. Die Anzahl der Mitarbeiter lag in 2022 durchschnittlich bei 533 Vollzeitkräften (2021: 517).

Der Kapitalbedarf und die **Liquidität** der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr jederzeit sichergestellt. Der Finanzbedarf des Klinikums wird aufgrund der Teilnahme am Cash-Pool-Verfahren der Helios Kliniken GmbH sichergestellt.

Die Zahl der stationär behandelten Patienten ist im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 173 Fälle auf 14.442 gestiegen.

Als wesentliche Investition in 2022 ist der Ausbau der Digitalisierung (u. a. Netzwerk- und Telematikinfrastruktur) zu nennen. Dafür wurden Eigenmittel i. H. v. 0,5 Mio. € investiert. Für die Feuerwehr der Stadt Salzgitter wurde außerdem eine neue Rettungswache auf dem Gelände des Klinikums errichtet.

Das Klinikum ist in das gruppenweite Risikomanagementsystem der Helios-Gruppe eingebunden. Durch den Abschluss einer Versicherung für mögliche Schadens- und Haftpflichtrisiken auf Basis der Helios Vorgaben ist sichergestellt, dass gegebenenfalls eintretende Schadensfälle keine existenzgefährdenden Auswirkungen haben.

Für die Zukunft prognostiziert das Helios Klinikum, dass es insbesondere aufgrund einer zunehmenden Leistungserbringung im ambulanten Bereich sowie der zunehmenden Akzeptanz und Nutzung digitaler Gesundheitsangebote tendenziell zu einer Stagnation bzw. einem Rückgang von stationären Krankenhausbehandlungen kommen wird. Im Geschäftsjahr 2023 wird das Helios Klinikum die begonnene Digitalisierung weiter fortführen und intensivieren.

Durch die begonnenen Maßnahmen zur Optimierung von Abläufen, der Kostensenkung und der Leistungserweiterungen prognostiziert das Klinikum für das Jahr 2023 ebenfalls einen Jahresüberschuss.

3.7 Städtischer Regiebetrieb Salzgitter

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 1.100.000,00 €

Gesellschafter: Eigenbetrieb der Stadt Salzgitter

Gegenstand des Unternehmens

Der Betrieb nimmt im eigenen und übertragenen Wirkungskreis die Aufgaben der Abfallentsorgung, der Straßenreinigung und des Winterdienstes wahr. Er ist zentrale Servicestelle der Stadt Salzgitter für Fahrzeug- und Gerätebeschaffung sowie deren Unterhaltung.

Da der Eigenbetrieb keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzt, werden die dem Betrieb dienenden Grundstücke von der Stadt Salzgitter zur Nutzung überlassen. Betreiberin der Deponie Diebesstieg und Eigentümerin des Eingangsbereiches ist die Entsorgungszentrum Salzgitter GmbH (EZS). Darüber hinaus ist der Städtische Regiebetrieb zuständig für die Nachsorge der Deponie Fuhsetal.

Der Regiebetrieb kann im Rahmen des § 136 Abs. 1 NKomVG bei Bedarf weitere Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Seit 2005 gehören zum Gegenstand des Unternehmens auch die Aufgabenbereiche der Straßenunterhaltung, Friedhofsunterhaltung (Bestattungswesen) sowie Unterhaltung, Planung und Bau von Grün- und Spielflächen.

Durch Ratsbeschluss vom 29.01.2014 wurden die Tätigkeitsfelder des SRB um die Planung, die Finanzierung, den Einkauf, die Errichtung, den Betrieb und die Unterhaltung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien (z. B. Photovoltaikanlagen) erweitert.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Eigenbetrieb erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Die Aufgaben der Straßenreinigung ergeben sich aus § 52 Niedersächsisches Straßengesetz. Danach sind die Straßen innerhalb geschlossener Ortslagen zu reinigen. Reinigungspflichtig sind die Gemeinden, soweit diese Pflichten nicht den Eigentümern der anliegenden Grundstücke auferlegt wurden. Die Reinigung wird vom Städtischen Regiebetrieb im Wesentlichen in den großen Ortsteilen erbracht, sodass über 80 % der Bevölkerung an die Straßenreinigung angeschlossen sind.

Darüber hinaus werden durch den SRB weitere gesetzliche Aufgaben, wie die Abfallentsorgung und dem Friedhofswesen, erfüllt.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: Januar 1997

Betriebsleitung: Dietrich Leptien

Gemäß § 140 Abs. 2 NKomVG sind für Eigenbetriebe Betriebsausschüsse zu bilden.

Betriebsausschuss (Stand 31.12.2022):

- Thomas Huppertz (Vorsitzender)
- Annegrit Grabb (stellvertretende Vorsitzende)
- Andrea Brehmer
- Sabine Thiele
- Frank Miska
- Thorsten Schleining
- Otto Kracht
- Andreas Knopp
- Ralf Albert*
- Holger Dahms*
- Selahettin Ince*
- Andreas Böhmken*
- Jannis Leontarakis*
- Jens Eilbrecht
- Hans Falke*
- Alke Zeising*

* ohne Stimmrecht

Die Mitglieder des Betriebsausschusses haben eine Aufwandsentschädigung nach den satzungsmäßigen Bestimmungen der Stadt Salzgitter erhalten.

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Stand der Forderungen/Verbindlichkeiten aus der Bilanz der Gesellschaft

Angaben in T€	31.12.2021	31.12.2022
Forderungen an Stadt Salzgitter*	11.177	11.542
Verbindlichkeiten an Stadt Salzgitter*	1.745	1.654
Saldo gegen die Stadt	9.432	9.888

* Forderungen/Verbindlichkeiten an die Stadt Salzgitter und andere Eigenbetriebe sowie Eigengesellschaften.

Erfolgsplan

Angaben in T€	Ist 2021	Ist 2022
Betriebskostenerstattungen	12.422	12.619
Zinsen f. Bereitst. finanz. Mittel	14	40
Eigenkapitalverzinsung an Stadt Salzgitter	-55	-55
Summe	12.381	12.604

Die Zinserträge aus dem Cashmanagement ergeben sich aus der Überlassung von Liquiditätsüberschüssen als inneren Kredit für die Stadt Salzgitter. Der SRB hat im Jahr 2022 einen Betrag i. H. v. 55 T€ an die Stadt Salzgitter als Eigenkapitalverzinsung abgeführt.

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2022

Das Jahr 2022 wurde vom SRB mit einem **Jahresergebnis** i. H. v. 310 T€ (Vorjahr: -1,0 Mio. €) abgeschlossen. Das Wirtschaftsjahr 2022 wurde durch die Corona-Pandemie und den Krieg in der Ukraine beeinflusst.

Der SRB hat im Berichtsjahr rd. 12,6 Mio. € als Betriebskostenerstattung durch die Stadt Salzgitter erhalten (Betriebskostenerstattung 2021: 12,4 Mio. €). Die Betriebskostenerstattungen wurden u. a. für Leistungen im Bereich der Grünpflege, der Straßenunterhaltung, der Straßenreinigung und des Friedhofswesens an den SRB erstattet.

Das Spartenergebnis **Abfallwirtschaft** beträgt -44 T€ (Vorjahr: -1.591 T€). Ergebnisbeeinflussend sind Zinsaufwand und Zuführungen zu Deponierückstellungen. Die Einnahmen aus Gebühren für Abfalldeponierung und private Kleinanlieferungen liegen unter den Planwerten.

Der Bereich **Straßenreinigung** erzielte im Berichtsjahr ein Ergebnis von -18 T€ (Vorjahr: -24 T€). Insgesamt wurden 422.225 Straßenfrontmeter veranlagt (Vorjahr rd. 422.499). Im Berichtsjahr kam es zu Häufungen bei illegalen Abfallablagerungen. Die Reinigungsintensität wurde entsprechend deutlich ausgeweitet.

Im Bereich des **Friedhofswesens** lag das Ergebnis in 2022 bei 122 T€ (Vorjahr: 181 T€). Statt geplanter 781 Grabstätten wurden im Berichtsjahr 806 verkauft. Zudem wurden statt 887 prognostizierten Bestattungen 898 Bestattungen durchgeführt. Die geplanten Ruhefristverlängerungen von 2.770 Jahren wurden mit insgesamt 2.982 Jahren überschritten. Bei den sonstigen Leistungen wie Grabaushub, vorzeitigen Einebnungen oder Kapellnutzungen gab es teilweise leichte Rückgänge.

Dem Bereich **Grünpflege** wird regelmäßig eine hohe Aufmerksamkeit gewidmet. Im Berichtsjahr wurde ein Ergebnis von 183 T€ (Vorjahr: 259 T€) erzielt. Das Ergebnis resultiert u. a. aus geringeren Personalkosten. Dies kompensiert die teilweise gestiegenen Preise für Pflegeleistungen Dritter.

Der Bereich **Straßenunterhaltung** schließt das Berichtsjahr mit einem Ergebnis von 136 T€ (Vorjahr: 190 T€) ab. Im Bereich der Beauftragung Dritter für Straßenunterhaltungsmaßnahmen wurde der Planansatz deutlich überschritten. Dies war möglich, weil Einsparungen aufgrund nicht besetzter Stellen bei den Personalkosten erreicht werden konnten.

Die Sparte **Fuhrpark/Werkstatt/Betriebshof** verzeichnet im Jahr 2022 ein Ergebnis von -25 T€ (Vorjahr: -122 T€). Das negative Ergebnis ergibt sich aufgrund geringerer Erlöse im Bereich Containerlogistik.

Die Investitionen des SRB (abzgl. der Investitionszuschüsse) belaufen sich im Berichtsjahr insgesamt auf rd. 4,5 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €). Unter anderem hat sich der SRB mit folgenden Projekten befasst:

- Planung der Erneuerung des Ölabscheiders auf dem Betriebshof
- Sanierung und Ausbau des zentralen Betriebshofes
- Weiterentwicklung des Salzgittersees
- Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten
- Spielgeräte im Stadtgebiet

Das bestehende **Risikomanagementsystem** wird seit der Einführung fortlaufend aktualisiert. Risiken, die den Fortbestand des SRB gefährden, werden aktuell nicht gesehen. Durch eine ständige Beobachtung des Geschäftsumfeldes ist eine etwaige zeitnahe Gegensteuerung möglich.

Als Verbindung zum städtischen Haushalt ist bezüglich der Betriebskostenerstattungen für den SRB für das Jahr **2023** ein Betrag i. H. v. 13,3 Mio. € eingeplant worden.

3.8 Eigenbetrieb Grundstücksentwicklung Salzgitter

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 5.000.000,00 €

Gesellschafter: Eigenbetrieb der Stadt Salzgitter

Gegenstand des Unternehmens

Der Eigenbetrieb Grundstücksentwicklung Salzgitter ist zentrale Servicestelle der Stadt Salzgitter für Grundstücksbewirtschaftung und -verkehr, Vorkaufsrecht, Verpachtung, Vermessung, Bewertung des Immobilienvermögens, Bereitstellung von Geobasisdaten und Aufgaben der Wohnungsbauförderung.

Der Eigenbetrieb nimmt für die Stadt Salzgitter die Aufgaben Ankauf von Grundstücken, Bodenordnung, Erschließung und Grundstücksvermarktung für Zwecke der Wohnbaulandentwicklung wahr. Zu seinen Aufgaben gehört auch die Aus- und Fortbildung in den dem Betrieb zugeordneten fachspezifischen Bereichen. Der Eigenbetrieb kann die seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Eigenbetrieb erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Der EB 62 nimmt für die Stadt Salzgitter die Aufgaben Ankauf von Grundstücken, Bodenordnung, Erschließung und Grundstücksvermarktung für Zwecke der Wohnbaulandentwicklung wahr. Er ist zentrale Servicestelle der Stadt Salzgitter für Grundstücksbewirtschaftung und -verkehr, Vorkaufsrecht, Verpachtung, Vermessung, Bewertung des Immobilienvermögens, Bereitstellung von Geobasisdaten und Aufgaben der Wohnungsbauförderung. Zu seinen Aufgaben gehört auch die Aus- und Fortbildung.

Der EB 62 gliedert sich in die drei Fachgebiete Liegenschaften, Vermessung/Geobasisdaten und Kataster/Geoinformationssysteme auf.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 30. Dezember 2004

Betriebsleitung: Gerard Jaschkowitz

Betriebsausschuss (Stand 31.12.2022):

Andrea Kempe (Vorsitzende)
Lars Tietjen (stellvertretender Vorsitzender)
Sabine Thiele
Hartmut Alder
Guido Lücke
Regina Blechner

Rolf Dipp
 Thorsten Schleining
 Ute Skalik
 Andreas Böhmken*
 Ralf Albert*
 Jannis Leontarakis*
 Selahettin Ince* (ab 13.07.22)
 Katrin Kühne

* ohne Stimmrecht

Aufwandsentschädigungen erhalten die Mitglieder des Betriebsausschusses nach den satzungsgemäßen Bestimmungen der Stadt Salzgitter.

Beteiligungen

Gesellschaft:	Beteiligung
Nordzucker Holding AG	3.742 Aktien

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Stand der Forderungen / Verbindlichkeiten aus der Bilanz der Gesellschaft

	31.12.2021	31.12.2022
Forderungen an Stadt Salzgitter*	2.182	2.184
Verbindlichkeiten an Stadt Salzgitter*	4.586	3.685
Saldo gegen die Stadt	-2.404	-1.501

* Forderungen/Verbindlichkeiten an die Stadt Salzgitter und andere Eigenbetriebe sowie Eigengesellschaften.

Erfolgsplan

Angaben in T€	Ist 2021	Ist 2022
Leistungsentgelte an EB 62	1.250	1.250
fam. Baulandförderung	102	13
Entgelt gem. Kontrakt mit Ref. 02	5	31
Abrechnung Winterdienst u.ä., Flächen Ref. 02	7	29
Pachterstattungen Grundstücke an Stadt Salzgitter	-70	-70
Gewinnausschüttung an Stadt Salzgitter	-153	-145
Summe	1.141	1.108

Die Leistungsentgelte des EB 62 werden um die Mittel für die familienfreundliche Baulandförderung erweitert. Die Mittel für die familienfreundliche Baulandförderung sind bei den Verkaufserlösen enthalten. Der Betrag der familienfreundlichen Baulandförderung wird immer zum Jahresende spitz

abgerechnet. Im Jahr 2022 wurde an den EB 62 neben dem Leistungsentgelt i. H. v. 1.250 T€ ein Betrag i. H. v. 13 T€ (Vorjahr: 102 T€) für die familienfreundliche Baulandförderung ausgezahlt.

Ende des Jahres 2021 wurde zwischen dem EB 62 und dem Ref. 02 der Stadt Salzgitter ein Kontrakt bezüglich der Grundstücksverwaltung seitens des EB 62 über die dem Ref. 02 zugeordneten Flächen geschlossen. Dafür erhält der EB 62 jährlich ein Entgelt in Höhe von 31 T€. Der Kontrakt beinhaltet auch die Vergabe von Aufträgen seitens des EB 62 im Rahmen der Bewirtschaftung (u. a. Winterdienst) der Flächen vom Ref. 02. Eine entsprechende Abrechnung erfolgt jeweils zum Jahresende.

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2022

Der Eigenbetrieb Grundstücksentwicklung hat im Jahr 2022 ein **Jahresergebnis** i. H. v. -533 T€ erzielt (Vorjahr: 1,2 Mio. €). Der in der Wirtschaftsplanung prognostizierte Gewinn wurde nicht erzielt. Dies liegt daran, dass sich die Erschließung von Baugebieten verzögert hat und aufgrund der gestiegenen Baupreise die für die Baugebiete gebildeten Rückstellungen in Höhe von 2,9 % auf 8,0 % anzupassen waren.

Die **Vermögenslage** ist geprägt durch den hohen Anteil an Umlaufvermögen (89 % der Bilanzsumme), welches hauptsächlich in Form von Grundstücken besteht. Die Grundstücke sind beim Eigenbetrieb unter den Vorräten verbucht worden.

Die Summe der Erträge liegt im Berichtsjahr um 1.574 T€ niedriger als im Vorjahr. Dies resultiert aus einem Rückgang der Umsatzerlöse um 3.664 T€ auf 2.882 T€. Der Bauplatzverkauf im Jahr 2022 hat nicht den Erwartungen entsprochen.

Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte die Vermarktung von vier Baugebieten im Stadtgebiet, es wurden Baugrundstücke in den Baugebieten Bad „Nordholz“, Lebenstedt, „Fredenberg West, 2. Bauabschnitt“, Lichtenberg, „Westlich Stukenbergweg, 2. Bauabschnitt“ und Ringelheim vermarktet. Insgesamt wurden sieben Grundstücke (Vorjahr: 36) verkauft, davon ein Verkauf eines Erbbaugrundstücks. Aktuell stehen noch zehn Bauplätze zum Verkauf an.

Die Erschließungsarbeiten für das Baugebiet Gebhardshagen „Westlich-Michael-Ende Ring“ 1. Teilabschnitt haben begonnen. Die Erschließungsarbeiten für die Baugebiete Lebenstedt „Fredenberg West“ 3. Bauabschnitt 1. Teilabschnitt (ca. 32 Bauplätze), Lesse „Nördlich Bereler Straße“ (ca. 20 Bauplätze) und Thiede „Am Bahnhof West“ (ca. 35 Bauplätze) verzögern sich jedoch weiterhin.

An dem Ziel, bis 2023 im ganzen Stadtgebiet rd. 200 Bauplätze/Wohneinheiten zu entwickeln und zu erschließen, wird festgehalten. Der Bedarf ergibt sich aus der Bewerberliste (rd. 1.800 Bewerbungen).

Folgende Baugebiete sind geplant bzw. sollen in weiteren Bauabschnitten fortgesetzt werden:

- Gebhardshagen, „Westlich Michael-Ende-Ring“ 2. Teilabschnitt (ca. 30 Bauplätze)
- Lebenstedt, „Fredenberg West“ 3. Bauabschnitt, 2. Teilabschnitt (ca. 32 Bauplätze)
- Salder, „südliche Erweiterung“ (Bebauungsplan in Aufstellung).

Weitere geeignete Baugebiete werden von der Verwaltung aktuell geprüft.

Bestandsgefährdende **Risiken** werden aktuell nicht gesehen. Für 2023 wird ein Jahresüberschuss i. H. v. 344 T€ prognostiziert.

3.9 Eigenbetrieb Gebäudemanagement, Einkauf und Logistik Salzgitter

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 25.000.000,00 €

Gesellschafter: Eigenbetrieb der Stadt Salzgitter

Gegenstand des Unternehmens

Der Eigenbetrieb nimmt für die Stadt Salzgitter alle Aufgaben im Bereich Gebäudebetrieb wahr. Wesentliche Aufgaben sind die Optimierung der Prozesse der Immobilienwirtschaft während des gesamten Lebenszyklus. Dazu gehören Planung, Neubau, Sanierung und Unterhaltung sowie Bewirtschaftung aller Gebäude einschließlich der dazugehörigen Betriebstechnik, allgemeine Serviceleistungen (Catering, Konferenzraumverwaltung), Hausmeisterdienste, Gebäudereinigung und zentraler Einkauf (Beschaffung).

Ab 2013 wurde das Angebot des Eigenbetriebes um die Gebäude-Serviceline erweitert. Diese nimmt telefonisch Schadens- und Mängelmeldungen der Gebäudenutzer entgegen, um entsprechende Bearbeitungszeiten zu verkürzen.

Zu den Aufgaben des Eigenbetriebes gehört auch die Aus- und Fortbildung in den dem Betrieb zugeordneten fachspezifischen Bereichen. Der Betrieb kann die seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Der Eigenbetrieb ist verantwortlich für alle Aufgaben im Gebäudebetrieb und Eigentümer von ca. 430 Einzelgebäuden auf rd. 180 Liegenschaften. Wesentlicher Bestandteil hiervon sind 34 Schulen mit ca. 181 Einzelgebäuden, elf Verwaltungs- und Bürogebäuden mit Nebengebäuden, 13 Kinder- und Jugendtreffs und 22 Kindertagesstätten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Eigenbetrieb erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Der Eigenbetrieb Gebäudemanagement Einkauf und Logistik erfüllt die städtischen Aufgaben Gebäudemanagement, Einkauf und Logistik und übernimmt den zentralen Service für die vorgenannten Bereiche.

Der Eigenbetrieb gliedert sich in die zwei Bereiche Technisches Gebäudemanagement und Kaufmännisches Gebäudemanagement auf.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 30. Dezember 2004

Betriebsleitung: Doreen Jansen (ab 01.06.2016)

Betriebsausschuss (Stand 31.12.2022):

Andreas Triebe (Vorsitzender)
 Laura Letter (stellvertretende Vorsitzende)
 Stefan Klein
 Tobias Bey
 Annegrit Grabb
 Guido Löcke
 Andreas Plättner
 Christian Striese
 Ralf Albert*
 Ercan Kilic*
 Jannis Leontarakis*
 Hermann Fleischer*
 Julia Mefs*
 Anke Helm
 Sascha Gerner*
 Brit Purmann*
 Hans-Heinrich Wolters*

* ohne Stimmrecht

Die Mitglieder des Betriebsausschusses haben eine Aufwandsentschädigung nach den satzungsmäßigen Bestimmungen der Stadt Salzgitter erhalten.

Verbindungen zum städtischen Haushalt
Stand der Forderungen/Verbindlichkeiten aus der Bilanz

Angaben in T€	31.12.2021	31.12.2022
Forderungen an Stadt Salzgitter*	502	1.875
Verbindlichkeiten an Stadt Salzgitter*	-84.856	-79.160
Saldo gegen die Stadt	-84.354	-81.035

* Forderungen/Verbindlichkeiten an die Stadt Salzgitter und andere Eigenbetriebe sowie Eigengesellschaften.

Erfolgsplan

Angaben in T€	Ist 2021	Ist 2022
Miete der Stadt Salzgitter und Kostenerstattung PAK	44.838	45.285
Reinigungsleistungen	11	9
Sachkostenerstattung an EB 85	2.187	1.775
Zinserstattungen	-13	-5
Tilgungserstattung	-6.873	-5.954
Gewinnausschüttung	-	-
Summe	40.150	41.110

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2022

Der EB 85 schließt das Wirtschaftsjahr 2022 mit einem **Jahresüberschuss** i. H. v. rd. 7,8 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €) ab.

Die **Vermögenslage** ist geprägt durch einen hohen Anteil an Anlagevermögen, hauptsächlich in Form von Grundstücken und Gebäuden. Die Vermögensposten sind durch Eigenkapital, Sonderposten und Fremdkapital finanziert.

Die **Ertragslage** entwickelt sich positiv. So sind beispielsweise die Umsatzerlöse um 569 T€ auf 48.704 T€ gestiegen. Dies ist hauptsächlich durch höhere Mieten und Erstattungen der Stadt Salzgitter begründet.

Der Materialaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 381 T€ auf 23.022 T€ verringert. Ursächlich hierfür ist u. a. ein niedrigerer Verbrauch von Gas und Fernwärme. Der Instandhaltungsaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr auf 9.782 T€ gesunken. Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls verringert (um 313 T€) und liegt bei 10.539 T€. Ein Grund dafür ist insbesondere, dass offene Stellen nicht besetzt wurden. In 2022 waren durchschnittlich 246 Personen beim EB 85 beschäftigt.

Im Berichtsjahr betrug das Investitionsvolumen 13,6 Mio. € und liegt damit leicht unter dem Vorjahresniveau (14,0 Mio. €). Finanziert wurden die Investitionen durch Investitionskredite der Stadt Salzgitter, durch erwirtschaftete Eigenmittel und durch Zuwendungen. Wesentliche Bauvorhaben im Jahr 2022 waren u. a.:

- Kita Ringelheim
- Kita Fredenberg West
- Kita Brotweg
- Aula Fredenberg
- Feuerwache I.
- Grundschule und Kita Wiesenstraße
- Grundschule und Kita Lichtenberg

Risiken, welche für den EB 85 von Bedeutung sind, werden laufend überwacht. Der EB 85 nimmt regelmäßig Risikobeurteilungen, auch über wirtschaftliche Risiken hinaus, vor. Die Risikobeurteilung findet regelmäßig durch die Erstellung von Quartalsberichten statt. Nach derzeitigen Erkenntnissen bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

Der Wirtschaftsplan für die Folgejahre ist durch ein hohes Bauvolumen im Investitionsplan geprägt. Hauptaugenmerk wird der An-, Um- und Neubau von Schulen und Kitas sein. Bei Gesamterträgen von 56.601 T€ und Gesamtaufwendungen von 56.529 T€ wird für das Jahr 2023 ein Ergebnis von 71 T€ geplant.

3.10 Allianz für die Region GmbH

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 27.600,00 €

<u>Gesellschafter:</u> Stadt Braunschweig zu 13,40 %,	3.700 €
Wolfsburg AG zu 9,41 %,	2.600 €
Volkswagen Financial Services AG zu 8,69 %,	2.400 €
Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg zu 8,69 %,	2.400 €
Salzgitter AG zu 3,99 %,	1.100 €
Öffentliche Sachversicherung Braunschweig zu 3,99 %,	1.100 €
Arbeitgeberverband Braunschweig zu 3,99 %,	1.100 €
IG Metall Deutschland zu 3,99 %,	1.100 €
Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg zu 3,99 %,	1.100 €
Stadt Salzgitter zu 3,99 %,	1.100 €
Stadt Wolfsburg zu 3,99 %,	1.100 €
Landkreis Gifhorn zu 3,99 %,	1.100 €
Landkreis Goslar zu 3,99 %,	1.100 €
Landkreis Helmstedt zu 3,99 %,	1.100 €
Landkreis Peine zu 3,99 %,	1.100 €
Landkreis Wolfenbüttel zu 3,99 %,	1.100 €
Regionalverband Großraum Braunschweig zu 3,99 %,	1.100 €
BZV Medienhaus zu 2,72 %,	750 €
IHK Braunschweig zu 1,98 %,	550 €
IHK Lüneburg – Wolfenbüttel zu 1,98 %,	550 €
Madsack Mediengruppe Ostniedersachsen zu 1,26 %,	350 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Projektmanagement und -umsetzung, Marketing sowie Forschung und Wissensmanagement für die Region Braunschweig, die sich aus den Städten Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg und den Landkreisen Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel zusammensetzt.

Zu diesem Zweck wird die Gesellschaft über Aktivitäten in den regionalen Handlungsfeldern Energie, Bildung, Gesundheit, Verkehr und Freizeit auf die Stärkung der regionalen Wirtschaft und die Förderung nachhaltigen Wirtschaftswachstums hinwirken, um hierdurch bestehende Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen und sich an anderen Unternehmen, die den Gesellschaftszweck fördern, beteiligen.

Aufgabe der Gesellschaft ist es durch geeignete Maßnahmen in den Bereichen Bildung, Energie, Umwelt und Ressourcen, Freizeit, Gesundheit, Automobilwirtschaft & -forschung Verkehr und Wirtschaftsförderung & Ansiedlung die regionale Wirtschaft zu stärken und in der Region Braunschweig bestehende Arbeitsplätze zu sichern, neue Beschäftigung aufzubauen und die Lebensqualität dieser Region nachhaltig weiter zu stärken.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Insbesondere hat die Gesellschaft die Aufgabe durch geeignete Maßnahmen in den Bereichen Wirtschaftsförderung und -ansiedlung, Bildung, Gesundheit, Energie, Freizeit sowie Verkehr/Automobilwirtschaft und -forschung die Wirtschaft nachhaltig zu stärken und in der Region Braunschweig bestehende Arbeitsplätze zu sichern, neue Beschäftigungen aufzubauen und die Lebensqualität in der Region zu stärken.

Die Gesellschaft soll zum einen bei der Schaffung optimaler wirtschaftlicher Rahmenbedingungen tätig werden und für eine entsprechende Nachwuchssicherung in der Wirtschaft sorgen.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 20.12.2012

Geschäftsführung: Wendelin Göbel (ab 01.11.2020)

Manfred Günterberg (ab 01.11.2020)

Aufsichtsrat (Stand 31.12.2022):

Dr. Thorsten Kornblum (Vorsitzender)

Dr. Alexandra Baum-Ceisig

Jürgen Brinkmann

Stefan Gratzfeld

Knud Maywald

Wolfgang Niemsch

Michael Kieckbusch

Daniela Cavallo

Frank Klingebiel

Gerhard Radeck

Henning Heiß

Tobias Heilmann

Dr. Alexander Saipa

Christiana Steinbrügge

Dennis Weilmann

Detlef Tanke

Andreas Kirschenmann

Gordon Firl

Matthias Wilhelm

Beteiligungen

Gesellschaft:	Anteil	Nominalanteil
DLAC Dienstleistungsagentur Chemie GmbH	33,33 %	79 T€
PROSPER X GmbH	20,0 %	104 T€

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2022

Die Allianz für die Region GmbH schließt das Jahr 2022 mit einem **Jahresfehlbetrag** i. H. v. 149 T€ ab. Wesentliche Ursachen dafür sind wegbrechende Einnahmen im Projektbüro Südostniedersachsen, beim Projekt Koordinierungsstelle Wasserstoffmobilität sowie die Gewerbeflächenvermarktung.

Die **Vermögenslage** ist geprägt durch einen geringen Anteil an Sachanlagevermögen. Dies erklärt sich überwiegend mit den angemieteten Räumlichkeiten einschließlich der Büroausstattung. Die Allianz für die Region hat diesen Ansatz gewählt, um eine hohe Flexibilität der Gesellschaft sicherzustellen.

Die **Liquiditätslage** ist positiv zu bewerten und beträgt zum Stichtag 31.12.2022 1.404 T€.

Die **Ertragslage** ist ebenfalls als positiv anzusehen, die Allianz für die Region erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz i. H. v. 6.698 T€, das ist ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 836 T€. Zur positiven Umsatzentwicklung trugen neue Fördermittelprojekte bei. Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 58 T€ auf 3.181 T€ erhöht. Die sonstigen Betriebsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Mietaufwendungen für Büroräume, sonstige Raumkosten, Aufwendungen für Werbemittel und Kfz-Kosten.

Das **Finanzergebnis** wird wesentlich durch Ausschüttungen der DLAC Dienstleistungsagentur Chemie GmbH (10 T€) sowie Zinserträgen (7 T€) geprägt.

Die **Risiken** aus den einzelnen Projekten der Allianz für die Region werden über ein monatliches Projektcontrolling überwacht. Zudem beschäftigt sich die Geschäftsleitung in ihren wöchentlichen Sitzungen regelmäßig mit den Risiken aus den verschiedenen Projekten.

Für das Geschäftsjahr 2023 plant die Gesellschaft auf konservativer Basis einen Jahresfehlbetrag von 424 T€. Als Reaktion auf das geplante negative Ergebnis im Jahr 2023 finden Gespräche mit dem Aufsichtsrat statt, um Gegenmaßnahmen festzulegen. Eine Komponente sind dabei Bestrebungen, die Gesellschafterbeiträge perspektivisch zu erhöhen.

3.11 Thieder Bad gGmbH

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 27.000,00 €

<u>Gesellschafter:</u> Stadt Salzgitter zu 25,93 %,	7.000 €
Förderverein Thieder Bad e.V.	12.500 €
Turn- und Sportverein Salzgitter Thiede 1900 e.V.	2.500 €
DLRG Ortsgruppe Salzgitter Thiede e.V.	2.500 €
DLRG Ortsgruppe Sickte e.V.	2.500 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, des Schwimmsports und der Kinder- und Jugendarbeit.

Zu diesem Zweck wird die Gesellschaft insbesondere im Rahmen der Unterhaltung und des Betriebes eines Hallen- und Freibades und der Erteilung von Schwimmunterricht tätig.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Die Gesellschaft bietet den Einwohnern von Salzgitter und aus der näheren Umgebung die Möglichkeit, Freizeitaktivitäten wahrzunehmen. Das Thieder Bad ist ein wichtiger Bestandteil innerhalb des Freizeit- und Gesundheitsangebotes der Stadt Salzgitter.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 2008

Geschäftsführung: Helmut Fichtner

Aufsichtsrat: /

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Die Stadt Salzgitter zahlt einen jährlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 131.300 € an die Gesellschaft. Des Weiteren erhält die Gesellschaft Erstattungen in Höhe von rd. 72 T€ im Zusammenhang mit dem Schulschwimmen.

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2022

Die Thieder Bad gGmbH hat im Jahr 2022 einen **Jahresüberschuss** i. H. v. rd. 12 T€ erwirtschaftet. Im vorherigen Berichtsjahr wurde ein Jahresfehlbetrag von 63 T€ erzielt.

Die **Vermögenslage** ist durch einen durchschnittlichen Anteil an Sachanlagevermögen, welches vollständig durch Eigenkapital gedeckt ist, geprägt.

Die **Liquiditätslage** ist positiv zu bewerten. Zum Stichtag 31.12.2022 weist die Thieder Bad gGmbH einen Liquiditätsstand i. H. v. 346 T€ aus (Vorjahr: 313 T€).

Die **Ertragslage** unterliegt Schwankungen. Die Ertragsseite wird vor allem durch Umsatzerlöse und den städtischen Betriebskostenzuschuss bestimmt. Die Umsatzerlöse sind mit rd. 209 T€ im Vergleich zum Vorjahr um rd. 109 T€ gestiegen. Es ist ein Anstieg der Besucherzahlen zu verzeichnen, allerdings sind diese nicht auf dem Niveau der Vergangenheit.

Aufwandsseitig schlagen besonders die Personalaufwendungen sowie die Materialaufwendungen zu Buche. Die Personalkosten sind im Vergleich zum Vorjahr ebenso wie die Materialaufwendungen gestiegen. Insbesondere die Gaskosten sind deutlich höher als in den Vorjahren.

Die Personalsituation stellt sich weiterhin als problematisch dar. Bezahlbare Angestellte bzw. Reinigungskräfte sind nur schwer zu finden. Personalvakanzen werden durch interne Kräfte kompensiert.

3.12 Endlager Konrad Stiftungsgesellschaft mbH

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 25.000,00 €

Gesellschafter: Stadt Salzgitter zu 100 %

Gegenstand des Unternehmens

Es handelt sich um eine eigenständige gemeinnützige Gesellschaft. Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Allgemeinheit auf dem Gebiet

- der Bildung und Erziehung, des Umwelt- Landschafts- und Denkmalschutzes, des Heimatgedankens,
- der Kunst und Kultur,
- der Jugendhilfe, der Altenhilfe,
- des öffentlichen Gesundheitswesens, des Wohlfahrtswesens und des Sports,
- der Wissenschaft und Forschung,
- von mildtätigen Zwecken und der weiteren in § 52 AO genannten Zwecke.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Die Gesellschaft fördert das Gemeinwohl in einer Vielzahl von verschiedenen Lebensbereichen und leistet damit ihren Beitrag zu einem sozialen Miteinander.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 16. Dezember 2011

Geschäftsführung: Rainer Dworog
Simone Kessner

Aufsichtsrat: /

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2022

Die Endlager Konrad Stiftungsgesellschaft mbH schließt das Berichtsjahr mit einem **Jahresergebnis** von 0 € ab. Die Erträge aus laufenden Zuwendungen betragen rd. 2,5 Mio. €, die zweckentsprechende Verwendung der Fördermittel für Projekte ebenfalls rd. 2,5 Mio. €. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 99 Projekte beschlossen.

3.13 Niedersächsische Landesgesellschaft mbH

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 811.620,00 €

<u>Gesellschafter:</u> Land Niedersachsen zu 51,9 %,	421,0 T€
20 niedersächsische Landkreise zu 5,8 %,	47,0 T€
20 Städte und Gemeinden zu 12,5 %,	101,1 T€
Landesbanken zu 5,1 %,	41,3 T€
Diverse zu 19,2 %,	156,2 T€
Eigener Anteil zu 5,6 %,	45,1 T€

Im Hinblick auf eine zunehmende Inanspruchnahme der Niedersächsischen Landgesellschaft mbH auf dem Grundstückssektor erklärte sich die Stadt Salzgitter durch Ratsbeschluss vom 04.08.1969 bereit sich mit einem Betrag von 1.533 € an der Gesellschaft zu beteiligen. Der Betrag wurde gem. Gesellschaftsvertrag vom 10.04.2018 auf 1.540 € angehoben. Dies entspricht einem Anteil von ca. 0,19 %.

Insgesamt sind 52 % der Anteile beim Land Niedersachsen und 48 % der Anteile im Eigentum von Landkreisen, Städten, Gemeinden, Kreditinstituten und anderen Gesellschaftern.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft führt als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen Maßnahmen der Siedlung, der Agrarstrukturverbesserung und der Landentwicklung und -beschaffung oder sonstige gesetzlich zugewiesene Aufgaben im Interesse der Ordnung und Entwicklung des ländlichen Raumes unter Fachaufsicht des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten durch.

Die Leistungen der Gesellschaft für Gemeinden liegen in den Bereichen Grundstücksmanagement und Agrarstruktur, Kommunal- und Regionalentwicklung sowie Hochbau (u. a. in der Dorferneuerung, Bauleitplanung, Grünplanung und des Eigenheimbaus).

Die Geschäftstätigkeiten zielen darauf ab, die Wirtschaftskraft und Lebensqualität in den ländlichen Räumen Niedersachsens zu erhöhen. Des Weiteren soll ein nachhaltiger Schutz der Natur, Landschaft und Umwelt generiert werden.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 19. Oktober 1915

Geschäftsführung: Tim Kettemann (ab 05.05.2015)
Christopher Toben (ab 01.04.2016)

Aufsichtsrat (Stand 31.01.2023):

Miriam Staudte (Vorsitzende)
Gerhard Schwetje (stellvertretender Vorsitzender)
Dr. Michael Marahrens
Birgit Diers
Gunther König
Christine Gade
Dr. Christian Bock
Thomas Brandes
Olaf Oertzen
Birgit Honé
Ulrich Löhr
Hardwig Kuiper
Prof. Dr. Hubert Meyer
Dr. Marco Trips
Hartmut Tepe
Christine Stolle
Ralf Harms

Die Stadt Salzgitter stellt kein Mitglied im Aufsichtsrat.

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2022

Die Niedersächsische Landesgesellschaft mbH erzielte im Berichtsjahr einen **Jahresüberschuss** i. H. v. 9,6 Mio. € (Vorjahr: 8,1 Mio. €). Die Umsatzerlöse betragen im Jahr 2022 109,6 Mio. €. Die Liquiditätssituation der Gesellschaft ist als sehr gut zu bezeichnen. Für 2023 wird ein Jahresergebnis i. H. v. 8,7 Mio. € geplant.

3.14 Sonstige Anteile

Regionalverband Großraum Braunschweig

Beteiligungsverhältnisse

Verbandsmitglieder: Stadt Braunschweig

- Stadt Salzgitter
- Stadt Wolfsburg
- Landkreis Gifhorn
- Landkreis Goslar
- Landkreis Helmstedt
- Landkreis Peine
- Landkreis Wolfenbüttel

Gegenstand des Unternehmens

Nach dem Niedersächsischen Gesetz über Raumordnung und Landesplanung ist der Regionalverband Träger der Regionalplanung und untere Landesplanungsbehörde. Zudem ist der Regionalverband nach dem Niedersächsischen Nahverkehrsgesetz Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr auf der Schiene und auf der Straße.

Zur Förderung der Entwicklung im Verbandsbereich nimmt der Regionalverband folgende Pflichtaufgaben wahr:

- Verkehrsträgerübergreifende Verkehrsentwicklungsplanung,
- Beratung der Kommunen bei der Planung, Erschließung und Vermarktung von Gewerbeflächen und Entwicklung von Konzepten zur Verbesserung des Gewerbeflächenangebots,
- Bereitstellung, Analyse und Bewertung von Daten zur Strukturentwicklung (Raumbeobachtung),
- Erarbeitung von Konzepten zur Koordinierung des Standort- und Bildungsangebots berufsbildender Schulen,
- Erstellung von regionalen Tourismuskonzepten, Unterstützung von Kommunen und regionalen Vermarktungsorganisationen bei der touristischen Vermarktung sowie bei der regionalen Öffentlichkeitsarbeit, auch im Bereich Regionalmarketing,
- Entwicklung von Konzepten zur Verbesserung des Hochwasserschutzes.

Der Regionalverband kann mit Zustimmung aller Verbandsglieder weitere Aufgaben übernehmen.

Die genannten Aufgabenbereiche lassen sich zusammenfassend in die Regionalplanung, den Nahverkehr und die Finanzierung eingliedern.

Aufgabe der Regionalplanung ist es, übergeordnete, überörtliche und zusammenfassende Pläne oder Programme aufzustellen und fortzuschreiben sowie alle raumbedeutsamen Planungen aufeinander abzustimmen.

Eine der wesentlichen Aufgaben des Aufgabenträgers ist die Erstellung und die Umsetzung eines Nahverkehrsplans (NVP), der fünf Jahre Gültigkeit hat. Der NVP bildet den Rahmen für die Entwicklung des öffentlichen Nahverkehrs in der Region und definiert das ausreichende Bedienungsangebot.

Die Ausgaben für Erarbeitung, Planung und Umsetzung der Aufgaben und Projekte finanziert der Regionalverband durch eine Verbandsumlage. Diese wird von den Verbandsmitgliedern aufgrund ihrer Einwohnerzahl und ihres Steueraufkommens anteilig aufgebracht. Hinzu kommen Zuweisungen des Bundes und des Landes.

Rechtliche Verhältnisse

Verbandsdirektor: Ralf Sygusch

Die Verbandsversammlung besteht derzeit insgesamt aus 59 Mitgliedern aus allen Teilen des Verbandsgebietes. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Detlef Tanke, sein erster Vertreter Michael Kramer und seine zweite Vertreterin Kathrin Karola Viergutz.

Vertreter der Stadt Salzgitter in der Verbandsversammlung: Stefan Klein

Wolfgang Schneider

Wolfgang Jainta

Holger Dahms

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Die Stadt Salzgitter zahlt eine jährliche Verbandsumlage an den Regionalverband. Diese betrug im Jahr 2022 rd. 982 T€ (Vorjahr: 903 T€).

Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Südniedersachsen Hannover

Beteiligungsverhältnisse

Verbandsmitglieder: Region Hannover
Stadt Braunschweig
Stadt Salzgitter
Stadt Göttingen
Landkreis Göttingen
Landkreis Hildesheim
Landkreis Goslar
Landkreis Holzminden
Landkreis Northeim
Landkreis Wolfenbüttel

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hat die Aufgabe der ordnungsgemäßen Erledigung der Tierkörperbeseitigung für das Gebiet seiner Verbandsmitglieder. Zur Erfüllung seiner Aufgabe kann er sich Dritter bedienen.

Rechtliche Verhältnisse

Verbandsgeschäftsführung: Christine Karasch

Vorsitzende der Verbandsversammlung: Doreen Fragel

Die Stadt Salzgitter entsendet ein Mitglied (Hauptverwaltungsbeamten bzw. einen durch ihn vorgeschlagenen Vertreter/in) in die Verbandsversammlung mit einem Stimmanteil, dessen Wert sich nach den Umlageanteilen richtet.